

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



« Die Rote Karte »

Clubnachrichten Sektion Aarau SAC

www.sac-aarau.ch

Nr. 4 Juli/August 2010



Was isch los? Wo häre gahsch? Was läuft?



So viele Fragen auf einmal? Ja, das sind welche, die auch ich meinen SAC-Kameradinnen und Kameraden stelle und auch vielfach beantworte. Läck, ich chönnt mi wieder i drü teile, ja, hani au wölle gah, han mi aber für s'andere ent-schiede; mängisch muesch Prioritäte setze. So kommen die Antworten hervorgeschnitten, doch was läuft wirklich? Ausser dem vielseitigen Angebot von Eintägigen- bis zu Wochen-Touren möchte ich Euch die gesellschaftlichen Aktivitäten schmackhaft machen:

Unsere monatliche Versammlung im Restaurant Traube in Küttigen mit Vortrag (ausser in den Schulferien), im Juli speziell als Waldhüttenhöck mit Grillspass, im September in Schöffland. Im Januar die Zeglingerfahrt, die bereits über dreissig Jahre zusammen mit unserer Partnersektion Baselland, stattfindet. Im März die informative und interessante Generalversammlung. Für freiwillige Helferinnen und Helfer findet das Frondienstwochenende in unserer schönen Chelentalphütte und das Abschönen im Göschenertal meistens anfangs Juni statt. Im Juli, wie schon erwähnt, der immer sehr lustige und für Familien und Kinder bestens geeignete Waldhüttenhöck mit Grillspass in Unterentfelden. Unsere Präsenz am MAG (Markt Aarauer Gewerbetreibender) anfangs Oktober mit einem Festzelt und dem berühmten Harassenklettern ist ein wichtiger Treffpunkt, um neue Mitglieder und Berggänger kennen zu lernen. Auch im Herbst findet wieder für fleissige Helferinnen und Helfer die Einwinterung der Chelentalphütte statt. Ab Mitte Oktober bis an Ostern wird jeden Mittwoch das 90minütige Sektionsturnen durchgeführt. Höhepunkt ist das im November stattfindende Jahresfest mit Ehrungen, feinem Znacht, Dessert, Unterhaltung und Tanz. All diese aufgezählten Veranstaltungen werden in der Roten Karte und auf unserer Homepage www.sac-aarau.ch publiziert.

Dieser Bericht ist meine offizielle Einladung an dich, dich und dich (und alle anderen Mitglieder, die ich nicht erwähnt habe, sind es doch über eintausendachthundert), diese Veranstaltungen zu besuchen und damit deine aktive Verbundenheit mit dem SAC Aarau kundzutun.

Speziell einladen möchte ich die JO'ler, auch ihr seid jederzeit herzlich willkommen. (Auch wenn wir »Sektionler« schon etwas in die Jahre gekommen sind, wir sind für viele Spässe zu haben).

Vreni, Co-Präsidentin

**«Die Rote Karte»
Clubnachrichten
Sektion Aarau SAC**

Mitteilungsblatt für die Mitglieder
des Schweizer Alpen-Clubs SAC,
Sektion Aarau

Nr. 4 Juli/August 2010

Redaktionsteam

*Gesamtverantwortung Redaktion,
«Veranstaltungen» und «Personen»:*
Yvonne Stocker-Bachmann,
Kreuzackerstr. 1, 5012 Schönenwerd
Tel. 062 775 02 64 / 079 313 31 75
yebn@bluewin.ch

«Touren und Wanderungen»:
Vreni Lienhard, Furtweg 12,
5033 Buchs, Tel. 062 822 07 35 /
079 548 27 31
lienivreni@bluewin.ch

«Mitteilungen» und «Tourenberichte»:
Werner Stocker,
Kreuzackerstr. 1, 5012 Schönenwerd,
Tel. 062 775 02 64,
wstocker@eglinristic.ch

Layout:

Fritz Gebhard, Platteweg 21,
5024 Küttigen, Tel. 062 827 15 18
fgebhard@gmx.ch

Inserate

Yvonne Stocker-Bachmann,
Kreuzackerstr. 1, 5012 Schönenwerd
Tel. 062 775 02 64 / 079 313 31 75
yebn@bluewin.ch

Internetseite SAC

Sektion www.sac-aarau.ch
JO www.jo-sac.ch/aarau
Markus Meier, Zietmattweg 6,
4462 Rickenbach, Tel. 061 823 12 77
Markus.Meier-Trost@bluemail.ch

Mitgliederverwaltung/

Adressänderungen

Yvonne Widmer
Gislifuhweg 8, 5023 Biberstein
Tel. 062 776 10 15
widmeryvonne@hotmail.com

Druck

Druckerei Mäder AG, 5033 Buchs

Redaktionsschluss

Inserateannahmeschluss

Nr. 5/2010 1. August 2010
Nr. 6/2010 1. Oktober 2010

Nr. 1/2011 1. Dezember 2010
Nr. 2/2011 1. Februar 2011
Nr. 3/2011 1. April 2011
Nr. 4/2011 1. Juni 2011

Inhalt

Herausgegriffen.	2
Touren und Wanderungen.	4
Sektionstouren im Juli	4
Sektionstouren im August	8
Voranzeige	13
Familienbergsteigen	13
Kinderbergsteigen	15
JO Aarau	16
Frauengruppe	16
Voranzeige	17
Seniorengruppe I	17
Seniorengruppe II	19
Vereinigung Schönenwerd	19
Veranstaltungen	20
Grill- und Familienhöck im Waldhaus in Unterentfelden, 9. Juli	20
Freilichtspiel „Suworow“ in Andermatt, 2. Juli–21. August	20
Kultur- und Musikfestival XONG'10 im rätischen Dreiländer- eck Unterengadin (Münstertal)–Vinschgau–Tirol, 25.–31. Juli	20
August-Monatshöck	21
Internationales Kolloquium „Die Wasserkanäle (Suonen)“ in Sion, 2.–5. September	21
Mitteilungen aus dem Vorstand	21
Neues Kletterverbot im Säli	21
Weitere Mitteilungen	21
Hütteneröffnung 2010	21
Neuheiten von swisstopo	21
Neuer Spezialwanderführer: „Wasserwelten Göschenen“	22
Last but not least...	22
Personen	22
Mutationen	22
Wir gratulieren...	23
Todesfälle	23
Vorstellung der neuen Kommissionsmitglieder	24
Tourenberichte	25

Umschlagabbildung: NaTour „Pfungstrosen und Sternenhimmel am Monte Generoso“, 15. Mai 2010

Foto: Daniel Lempen

Touren und Wanderungen

Sektionstouren im Juli

Dienstagabend-Klettertraining ab 18.00 Uhr

Treffpunkt Freiwilliges Klettertraining, jeden Dienstag, ohne Betreuung
Parkplatz im Schachen, beim Rest. Schützen, oder nach persönlicher Abma-
chung. Bernhard Meichtry

3./4. Juli

Rinderhorn, 3448 m, Hkm3

TL Peter van Dijke
LK Hochtouren Berner Alpen, R222, 1267
Anforderungen ↑ 1400 Hm, ↓ 1500 Hm, MZ ca. 5½ Std.
Route ab Berghotel Schwarenbach via den Rindersattel zum Gipfel.
Abstieg auf derselben Route und retour nach Sunnbüel-Kandersteg
Abfahrt/Treff öV Aarau ab 7.46 Uhr
Ausrüstung komplette Hochtourenausrüstung
Verpflegung aus dem Rucksack
Kosten ca. Fr. 90.– zuzüglich Billett
Anmeldung/Info bis 1. Juli an den TL Peter van Dijke, Buchenweg 17, 5034 Suhr,
Peter.vandijke@gmx.ch
Durchführung Freitagabend ab 18.00 Uhr beim TL
Bemerkung es hat nur noch wenige Plätze

9. Juli

Grill- und Familienhöck im Waldhaus in Unterenfelden

Details siehe unter „Veranstaltungen“, Seite 20, in dieser Ausgabe der „Roten Karte“.

4.–10. Juli

Leichte Wanderwoche Ritom–Blenio

TL A.+ HR. Nideröst

10./11. Juli

Balmhorn, 3698 m, Altels, 3629 m, Hm3

TL Bernhard Meichtry
Karte 1267
Anforderungen ca. 10–12 Std.
Abfahrt/Treff Bahnhof Aarau, nach Absprache, evtl. mittags
Verpflegung aus dem Rucksack
Übernachtung Hotel Schwarenbach, Lager, bei frühzeitiger Anmeldung, Zimmer
Kosten ca. Fr. 150.–, mit Halbtaxabo
Ausrüstung vollständige Hochtourenausrüstung mit Gständli, Steigeisen, Pickel, 2 VP-Kara-
biner, Handschlaufe, Reepschnüre. Seil nach Absprache
Anmeldung/Info bis 3. Juli beim TL Beni Meichtry, Stockmattstr. 7, 5000 Aarau
Tel. 062 824 68 10, 079 769 17 44, bernhard.meichtry@kuny.ch
Durchführung Freitag, 9. Juli, zwischen 19 und 20 Uhr beim TL
Besonderes lange Tour

Chelenalphütte

Unsere Clubhütte
im wilden Göschener Tal
auf 2350 m Höhe

Telefon in der Hütte:
041 885 19 30



10./11. Juli

TL
LK
Anforderung
Route

Hochtour für Neumitglieder: Sustenhorn, 3503 m, H12

Verena Rohrer
1211 Meiental/1231 Urseren

eine gute bis sehr gute Grundkondition muss vorhanden sein
Sa: Fahrt mit öV bis zum Hotel Dammagletscher. Kaffeehalt. Dann zu Fuss oberhalb des Göschenertausees ins Chelenalptal und nach einem kurzen, steilen Anstieg zur Chelenalphütte des SAC Aarau auf 2350 m.
Total Aufstieg ca. 700 Hm, MZ ca. 3½ Std.

So: Gleich zum Start geht es dem Höhenbergweg hinter der Hütte entlang steil bergauf. Anschliessend queren wir zum Gletscher und gelangen über diesen zur Sustenlimi. Von dort geht es über den Gletscherrücken zum Gipfel des Sustenhorns. Abstieg über den Gletscherrücken zur Tierberglühütte. Einkehr in der Tierberglühütte, dann Abstieg ins Tal zur Busstation Steingletscher beim Sustenpass. Total ↑ ca. 1150 Hm, MZ ca. 5 Std. ↓ ca. 1600 Hm, MZ ca. 4½ Std.

Abfahrt/Treff

Sa: 6.15 Uhr, Bahnhof Aarau auf Gleis, das am Vortag noch bekannt gegeben wird. SBB um 6.30 Uhr nach Zürich–Arth–Goldau–Göschenen, mit dem Bus zum Hotel Dammagletscher. Ankunft um 9.30 Uhr

Rückfahrt

um 17.20 Uhr ab Steingletscher mit dem Bus nach Meiringen. Von dort via Interlaken und Olten nach Aarau. Ankunft in Aarau um 20.44 Uhr

Verpflegung
Ausrüstung

HP in der Chelenalphütte; ZV aus dem Rucksack
Hochtourausrüstung: Anseilgurt, Selbstsicherungsschlinge mit einem Karabiner, Bruskschlinge, 2 Schraubkarabiner, auf die Bergschuhe angepasste Steigeisen, Pickel. Bei fehlender Ausrüstung kann der Materialverwalter vom SAC Aarau für die Miete von Material kontaktiert werden: Hanspeter Gamma, 062 723 31 90, hp.gamma@greenmail.ch

Kosten

ca. Fr. 85.– pro Person, HP Hütte (exkl. Bahnfahrt)

Bitte Rundbillette selber lösen: Aarau–Zürich–Göschenalp–Dammagletscher und von Sustenpass Steingletscher–Interlaken Ost–Aarau

Anmeldung b
Durchführung

bitte per E-Mail an: verena.rohrer@gmail.com

Freitag, 09. Juli, zwischen 19 und 20 Uhr bei TL Verena Rohrer, 078 624 08 60

11. Juli

TL
LK
Anforderungen
Route
Reise
Ausrüstung
Kosten
Anmeldung

Exkursion Biodiversität am Rophaien, T2, NaTour

Peter Demuth, Emanuel Jenny (Projekt „Wildhäiwä“, Kanton Uri)
1172

MZ 3–4 Std., ↑ 100 Hm, ↓ 1100 Hm

Eggbergen–Unter Hüttenboden–Franzen–Ober Axen–Flüelen

mit öV, Aarau ab 06.30 Uhr, Aarau an 17.28 Uhr

übliche Wanderausrüstung, Stöcke, ZV aus dem Rucksack

mit Halbtaxabo, inkl. Seilbahn und Führung, ca. Fr. 65.–

bis 07. Juli, Tel. 062 777 16 31, 079 244 68 62

oder peter_demuth@bluewin.ch



Nüberichstrasse 24, Küttigen

Telefon 062 827 36 34

Telefax 062 827 46 35

E-Mail durst@blattner-getraenke.ch

Getränke-Abholmarkt

- die beliebten Geschenkarrangements
- die auserlesenen Weine und Destillate
- die starken Aktionen

Getränke-Festservice

- Vermietung von Kühlschränken und Kühlwagen
- Vermietung von Apéro-Tischen, Festbänken
- Vermietung von Partyzelten und Heizstrahlern
- Lieferung auf Kommission – Sie bezahlen nur Ihren effektiven Verbrauch

Getränke und...

- Regeneriersalz
- Heizöl zu Tagespreisen
- Allspan-Einstreu
- Propangas

Besonderes die Wildheunutzung ist eine kulturlandschaftliche Besonderheit der Alpen. War sie früher im ganzen Alpenbogen anzutreffen, beschränkt sich diese traditionelle Nutzungsform heute im Wesentlichen auf die Innerschweiz und das Berner Oberland. Am Rophaien erstreckt sich eines der grössten Gebiete der Schweiz. Dank dem Föhn, dem ausgleichenden See und der südexponierten Lage entstand in diesem parkähnlichen „Wildi“-Gebiet, mit einzigartig gemäßigtem Föhrenwald, eine enorme floristische und faunistische Vielfalt. Wie überall in den Alpen drohen die Trockenwiesen und -weiden durch zu geringe Nutzung zu verschwinden. Das Heu bringt nicht viel Geld ein und trotzdem ist es wertvoll, denn die Hälfte aller Tier- und 40% aller Pflanzenarten in der Schweiz sind auf die trockenen Blumenwiesen angewiesen. Obwohl diese Wiesen seit Januar 2010 unter gesetzlichem Schutz stehen, braucht es Massnahmen wie sie der Kanton Uri seit 2008 mit seinem Projekt ergreift. Dafür erhält er den diesjährigen mit Fr. 50'000.- dotierten Beugger-Preis

17./18. Juli

TL
LK
Art der Tour
Verpflegung
Fahrt mit ÖV
Kosten
Ausrüstung
Anmeldung
Durchführung

Tschingelhorn, 3662 m, Hm2

Silvia Menhorn
1248, 1268
Hochtour
aus dem Rucksack
Aarau ab 7.14 Uhr
mit Halbtaxabo ca. Fr. 150.-
vollständige Hochtourenausrüstung
bis 14.07 beim TL, Hübelweg 3, 5032 Rohr, Tel. 079 652 37 91
16.7. zwischen 19 und 20 Uhr

17./18. Juli

TL
Info
LK
Art der Tour

Anforderungen
Route

Ausrüstung-
Abfahrt/ Treff

Tödi, 3614 m, Hkm3

Heinz Hossli
Die Tour ist bereits ausgebucht, die Teilnehmer werden informiert!
1193 Tödi
schwierige Gletscher-Hochtour auf zerklüftetem Gletscher mit erheblicher Spaltengefahr und kurzen Kletterpassagen
Kondition für 5–6 h Aufstieg. Sa ↑ 1300 Hm, So ↑ 1500 Hm, ↓ 2800 Hm
Anreise mit öV nach Linthal/Tierfed. Hüttenaufstieg über Hintersand zur Fridolinshütte 3–4 h. Ab Fridolinshütte über den Bifertenfirn unter der Porta da Glims hindurch auf den Gipfel. Abstieg auf der gleichen Route
komplette Hochtourenausrüstung mit Helm. Seil nach Absprache
Sa, 08.30 Uhr Bhf. Aarau Gleis 3. Billette Aarau–Linthal–Aarau bitte selber lösen
ca. Fr. 150.-
Fridolinshütte, 2111 m SAC-Tödi
HP in der Hütte, ZV aus dem Rucksack

17./18. Juli

TL
LK
Art der Tour

Trotzigplanggstock, S-Grat, 2954 m, K3a–4c

Urs Sandmeier
1211
mittelschwere Klettertour; K3a–4c (4a obl.) (begrenzte Anzahl Teilnehmer/innen) Achtung: es sollen sich nur Personen anmelden, die regelmässig im Fels klettern, sowie Erfahrung in Mehrseillängenrouten mitbringen
Sa: Anreise mit Auto ins Meiental. Aufstieg zur Sustlihütte. MZ 1½ h. Bevor wir zur Hütte aufsteigen, klettern wir in der Umgebung „Chli-Sustli“ diverse Sportkletterrouten in Bereich 4c–5b, wir haben unzählige Möglichkeiten uns für die Tour am Sonntag vorzubereiten. Evtl. klettern wir die kleine Südwand 5b–5c oberhalb der Sustlihütte. So: Frühmorgens marschieren wir in ca. 1¾ h zum Einstieg an Trotzigplangg S-Grat. Weiter in ausgezeichneter, luftiger Kletterei über den Südgrat zum Gipfel. Kletterzeit ca. 3–5 h, Abstieg mit abklettern und kurzen Abseilstellen, ca. 2–3 h

Route

Abfahrt/Treff

mit SBB ab Aarau 06.30 Uhr. Billette Aarau–Wassen retour lösen

Ausrüstung kompl. Kletterausrüstung, Klettergurt, Kletterfinken, VP Karabiner Selbstsicherungsschlinge, 3–5 Express, Helm obligatorisch, Seile nach Absprache
Verpflegung ZV aus dem Rucksack, HP vom Hüttenwart
Kosten ca. Fr. 60.– für SBB mit Halbtaxabo + Alpentaxi ca. Fr. 10.– + HP ca. Fr. 55.–
Anmeldung/Info bis Montag, 12. Juli, an den TL, Urs Sandmeier, Ahornweg 8, 5103 Möriken
Tel. G 062 891 24 51 oder P 062 891 31 74, E-Mail: sandplan@gmx.ch
Durchführung: Freitag, 16. Juli; 18–19 Uhr Telefon beim TL

19.-24.Juli Julische Alpen, Triglav, 2864 m (Details s. RK Nr. 2)

TL N. Eglöff, Tel. 044 926 49 61

Info Die Tour ist bis auf 2 Plätze ausgebucht

Das Touren- und Kursreglement gilt für das gesamte Tourenwesen der Sektion Tödi
Die Bergwanderwoche wird mit der SAC-Sektion Aarau durchgeführt

24./25. Juli Grassen, 2946 m , HI1

TL Werner Stocker

Karte 1211 Meiental

Anforderungen leichte Hochtour, ↑ 700 Hm, ↓ 1100 Hm

Route Sa: Anreise mit öV, Aarau–Zürich–Arth Goldau–Göschenen–Meien (Gorezmettlen)–zu Fuss bis Sustlihütte. So: Sustlihütte–Stössenfirn–Stössensattel–Grassen–Sustenbrüggli–Alpentaxi bis Göschenen–Zürich–Aarau

Abfahrt/Treff Aarau SBB ab: 06.53 Gleis 4

Ausrüstung komplette Hochtourenausrüstung mit Anseilgurt, Steigeisen und Pickel, Seile nach Absprache

Kosten ca. Fr. 150.– Halbtaxabo, HP, Kollektivbillett wird durch TL gelöst

Anmeldung/Info bis 19. Juli beim TL W. Stocker, yebn@bluewin.ch, 079 200 67 14

Durchführung Freitag, zwischen 19 und 20 Uhr, 079 200 67 14

24./25. Juli Mont Blanc, 4807 m, Hks3

TL Silvan Schenk

Info Die Tour ist ausgebucht.

LK Chamonix 3630 OT

Route von Chamonix mit der Seilbahn auf die Aiguille du Midi, 3842 m. Abstieg in ca. ½ Std. zur Refuge des Cosmiques, 3613 m. So: Abmarsch um 01.00 Uhr über die Nordflanke, mit den beiden Schlüsselstellen, Col du Mont Maudit und Mur de la cote, zum Gipfel. ↑ ca. 6–7 Std. ↓ über die Aufstiegsroute in ca. 4–5 Std. mit einem Kleinbus ab Bahnhof Aarau um 09.30 Uhr

Abfahrt / Treff komplette Hochtourenausrüstung

Ausrüstung HP in der Hütte, ZV aus dem Rucksack

Verpflegung ca. Fr. 285.– inkl. Seilbahn und Fahrt

Kosten Donnerstagabend, 22. Juli, zwischen 20 und 21 Uhr beim TL. 079 733 70 33

30.7.–1.8. Finsteraarhorn, 4274 m, Hks3

TL Heinz Hossli

Info Die Tour ist bereits ausgebucht, die Teilnehmer werden informiert!

LK 1249 Finsteraarhorn

Art der Tour schwierigere, kombinierte Hochtour, nur für konditionsstarke Alpinisten.
Mit langem Hüttenzustieg!

Anforderungen Kondition für 6–7 Std. Zustieg. Fr. ↑ 1350 Hm, ↓ 600 Hm, Sa. ↑ 1230 Hm, ↓ 1230 Hm, So. ↑ 600 Hm, ↓ 1350 Hm

Route Fr: Fahrt mit PW/Kleinbus zum Oberaarsee, Oberaargletscher–Oberaarjoch-(Hütte)–Studergletscher–Rotloch–Finsteraarhornhütte Sa: Finsteraarhornhütte an Frühstücksplatz Pt. 3616 vorbei zum Hugisattel Pt.4088 und von dort über NW-Grat zum höchsten Berner! Abstieg auf gleicher Route. Rest des Tages zur freien Verfügung in Hüttennähe! So: Rückmarsch zum Oberaarsee, gleiche Route wie Anreise. Heimfahrt

Ausrüstung- komplette Hochtourenausrüstung mit Helm, Seil nach Absprache

Abfahrt/ Treff 05.00 Uhr bei mir in Zetzwil, genügend Gratisparkplätze vorhanden.

Fahrgemeinschaften bilden. Teilnehmerliste folgt per E-Mail

Kosten ca. Fr. 250.–
Unterkunft Finsteraarhornhütte, 3048 m, SAC Oberhasli
Verpflegung HP in der Hütte. ZV aus dem Rucksack

31. Juli Freilichtspiel „Suworow“ in Andermatt, KulTour, mit Höhenwanderung, T1

Nach dem erfolgreichen Theaterbesuch unserer Sektion des Freilichtspiels „D'Gotthardbahn“ vor 3 Jahren in Göschenen, wollen wir uns auch das neue Spektakel des Kulturforums Andermatt Gotthard nicht entgehen lassen. Über 100 Darstellerinnen und Darsteller aus der Region, in Begleitung von Live-Musik, erzählen die Geschichte vom Leben und Überleben der Urschner in den Kriegswirren am Ende des 18. Jahrhunderts. Geschrieben wurde das Dialektstück vom mehrfach preisgekrönten Schweizer Dramatiker Heinz Stalder. Bei schönem Wetter verbinden wir den Theaterbesuch mit einer leichten Höhenwanderung. Es bleibt genügend Zeit, sich umzusehen und im Theatergelände ein gemeinsames Abendessen einzunehmen. Spielbeginn ist um 19.15 Uhr.

Organisation Theresa Zumsteg, Kulturbeauftragte
LK 1231
Anforderungen Wanderung: MZ ca. 3½ Std., ↑ 200 Hm, ↓ 850 Hm, Theater: „Sitzleder“ für ca. 3 Std.
Route Tiefenbach (an der Furkastrasse)–Gspenderboden–Blauseeli (Picknickhalt)–Lutersee–Andermatt
Reise mit Car, Bahnhofplatz Aarau ab 08.00 Uhr, Schlechtwettervariante, ohne Wanderung, Aarau ab 15.00 Uhr, zurück in Aarau (beide Varianten) ca. 00.30 Uhr
Ausrüstung Wanderausrüstung, Mittagessen aus dem Rucksack. Die Zuschauertribünen für das Theater sind gedeckt. Es empfiehlt sich jedoch, warme Kleider mitzunehmen. Wolldecken können vor Ort gemietet werden
Kosten Carfahrt und Theater Fr. 105.–, dazu für 3-Gang-Nachessen ca. Fr. 35.– (Vegi Fr. 30.–)
Anmeldung bis 12. Juli bei Theresa Zumsteg, Tel. 062 777 16 31 oder therz@bluewin.ch

Sektionstouren im August

7./8. August Tanzbödeli, 2130 m, im Lauterbrunnental, T2–T3

TL Christine Gerber
LK 1248, 264 oder 264T
Anforderungen Sa: MZ 4½ Std. ↑ 900 Hm ↓ 350 Hm, So 5½ Std. ↑ 300 Hm ↓ 1000 Hm
Route Sa: Gimmelwald–Sefinental–Busenalp–Tanzbödeli. Übernachtung im urchigen und romantischen Bergasthaus Obersteinberg (2-Bett-Zimmer) ohne Elektrizität, dafür mit Kerzenlicht, Alpkäserei. So: Oberhornsee–Schmadrihütte–Schwand–Bletschi–Trachsellauenen–Stechelberg
Reise Aarau ab 6.14 Uhr Gleis 5 via Olten–Interlaken Ost–Lauterbrunnen–Stechelberg nach Gimmelwald. Ankunft 9.00 Uhr.

Carrosserie Senn

Ferienservice am Auto

Bleib auch in den Ferien nicht stehen

Frag den Fachmann

Rolf Senn Lochgasse 20 5722 Gränichen

Tel. 062 / 843 02 12 r.senn@bluewin.ch

Rückkehr Stechelberg ab 16.12 Uhr, Ankunft in Aarau 18.44 Uhr. Bei genügend Anmeldungen Kollektiv, sonst Billette selber lösen

Ausrüstung Wanderausrüstung mit Stöcken, Übernachtungsutensilien, Taschenlampe, Badzeug, Picknick

Kosten mit Reise und Halbpension Fr. 160.–

Anmeldung bis am 2. August an chri-ge@bluewin.ch oder 062 771 59 34, bzw. 077 407 13 37. Max. 12 Plätze

Besonderes das hintere von den Walsern besiedelte Lauterbrunnental ist eines der naturbelassensten Täler im Berner Oberland. Es gehört zum Weltnaturerbe Jungfrau–Aletsch–Bietschhorn der Unesco. Die ebene Gipffläche des Tanzbödeli lädt mit seiner einzigartigen Aussicht auf die umliegenden Berge, berühmte Nordwände und zahlreiche Bäche, bzw. Wasserfälle zum längeren Verweilen ein. Dank eines speziellen geologischen Untergrunds gedeiht hier eine reichhaltige Flora mit seltenen Blumenarten

7./8. August Galenstock, 3586 m, SE-Sporn / Klettern Chli Bielenhorn

TL Urs Sandmeier

LK 1231 Urseren

Art der Tour Sa: mittelschwere Kletterei 4a bis 5a. So: mittelschwere Hochtour, im Fels Klettern bis 4a. Achtung: max. 6 Teilnehmer/innen!

Anforderungen es sollen sich nur Personen anmelden, die regelmässig im Fels klettern, sowie Erfahrung in Mehrseillängenrouten mitbringen.

Route Sa: Anreise zum Sidelenbach am Furkapass und anschliessend Aufstieg zur Sidelenhütte, ca. 1 h. Am Nachmittag Klettertour am Chli Bielenhorn „Schildchrottengrat“, *4b Ausbildungstour* in bestem Granit. Evtl. Klettern im Klettergarten! Zeiten bis Einstieg ca. ½ h, Kletterzeit ca. 2–3 h, danach Fussabstieg zurück zur Hütte.
So: Tour mit Zustieg via Sidelengletscher zum SE-Sporn, Sporn herrliche Kletterei, am Schluss über den verwächteten Gipfelgrat zum höchsten Punkt. Hochtour Galenstock SE-Sporn, kombinierte Kletterei, sehr lohnende Hochtour. Schwierigkeiten WS–S / Klettern bis 4a je nach Verhältnissen. Zeiten: bis Einstieg ca. 2½ h, ab Einstieg 3½–4 h, Abstieg ca. 3½ h bis Hütte! Abstieg über den Galengrat mit 3-maligem Abseilen (je 45 m, 50 m) auf den Sidelen-gletscher zur Sidelenhütte. Danach Abstieg zur Passstrasse

Abfahrt/Treff Autobahnausfahrt Kölliken (Aarau West) Abfahrt 06.30 Uhr

Ausrüstung kompl. HT-Ausrüstung: Steigeisen, Pickel, Helm, 2–3 Express VP + Abseilgerät, 1 Eisschraube, Klemmkeilset pro Seilschaft od. Friends, Sicherungsschlinge, 1–2 Reepschnüre, Seile nach Absprache

Verpflegung HP vom Hüttenwart, ZV aus Rucksack

Kosten HP in Sidelenhütte Fr. 61.–/Anteil Fahrkosten PW ca. Fr. 50.–

Anmeldung/Info bis Samstag, 31. Juli, Teilnehmerzahl max. 6. Urs Sandmeier Tel. P 062 891 31 74 / G 062 891 24 51, E-Mail: sandplan@gmx.ch

Durchführung Freitag, 06. August; 17–18 Uhr Telefon beim TL

8. August Breithorn für alle, 4164 m, H11

TL Verena Rohrer und Silvan Schenk

LK 1348

Route von Zermatt mit der Seilbahn hoch zum Klein Matterhorn, 3883 m. Nach der Station queren wir das Breithornplateau bis an den Fuss der Süd-Flanke (Rucksackdepot). Nach Überschreiten des Bergschrun des steigen wir hoch auf den West-Grat und über diesen zum Gipfel. Aufstieg ca. 1½–2 Std., Abstieg über die Aufstiegsroute in ca. 1 Std.

Abfahrt/Treff mit der Bahn Aarau ab 06.14 Uhr, Zermatt an 09.14 Uhr. Treffpunkt für alle 09.15 Uhr, auf dem Bahnhofplatz in Zermatt

Ausrüstung komplette Hochtourenausrüstung mit Anseilgurt, 2 Schraubkarabiner, Pickel und **angepassten Steigeisen!**

Verpflegung kleine ZV aus dem Rucksack

Kosten ca. Fr. 40.– ohne Bahnen, Billette bitte selber lösen

Anmeldung/Info bis Donnerstag, 5. August, bei Silvan Schenk, Tel. 079 733 70 33 oder noch besser per E-Mail. silvan.schenk@bluewin.ch
Durchführung Samstag, 7. August, zwischen 13 und 14 Uhr, Tel. siehe oben
Besonderes auf diese Tour können alle mitkommen die gerne mal (wieder) auf einen 4000-er möchten. Für Kopfschmerzen bleibt gar keine Zeit, zu schnell sind wir wieder in Zermatt

14./15. August Klettern, Engelhörner, 4a–4c

TL Werner Stocker
Karte 1230 Guttannen
Anforderungen mittelschwere, eher lange Klettertour, Kletterniveau: 5a
Route Sa: Anreise mit öV, Aarau–Olten–Interlaken Ost–Meiringen–Rosenlaui–zu Fuss bis Engelhornhütte. Klettern je nach Lust und Können.
So: Engelhornhütte–Froschkopf–Überschreitung Kingsspitz. Lange und schöne Tour im 3.–4. Schwierigkeitsgrad in fantastischer Umgebung
Rückreise: Rosenlaui–Interlaken Ost–Meiringen–Bern–Aarau
Aarau SBB ab: 06.14 Uhr Gleis 5
Abfahrt/Treff komplette Kletterausrüstung, Helm obligatorisch, Seile nach Absprache
Ausrüstung
Verpflegung HP in der Engelhornhütte, sonst aus dem Rucksack
Kosten ca. Fr. 160.– (Halbtaxabo, HP)
Anmeldung/Info bis 09. August beim TL W. Stocker, 079 200 67 14, yebn@bluewin.ch
Durchführung Freitagabend zwischen 19.00 und 20.00 Uhr 079 200 67 14

14./15. August Balfirin, 3796 m, und Bigerhorn, 3626 m, Hkm2

TL Verena Rohrer
LK 1308 St. Niklaus & 1328 Randa
Anforderung Sehr gute Kondition. Sicheres Gehen in Fels und Eis.
Route Sa: Fahrt mit den öV bis nach Gasenried (oft umsteigen). Danach Fussmarsch während 4 Std. bis zur Bordierhütte. Kurze Gletscherquerung inclusive.
So: Von der Bordierhütte in dunkler Nacht über die Moräne zum Riedgletscher. Auf dem Riedgletscher durch eine heiklere Seraczone und anschliessender genüsslicher Gletscherbegehung auf den Riedpass. Von dort in leichter Blockklettereie – oft sogar auch mit Wegspuren – auf den Gipfel. Vom Gipfel geht es dann weiter zum Bigerhorn über Fels und Eis. Vom Bigerhorn führt der Abstieg über Steinblöcke zurück zur Bordierhütte. Nach einer erfrischenden Stärkung nehmen wir den Talabstieg in Angriff
Abfahrt/Treff 14.8. um 7.00 Uhr, Bahnhof Aarau. Abfahrt 7.14 Uhr
Verpflegung HP in der Bordierhütte; ZV aus dem Rucksack
Ausrüstung normale Hochtourenausrüstung, inkl. Helm

topo.verlag

das buch zum berg

Postadresse

topoverlag
Daniel Silbernagel
Mittlere Strasse 159
CH - 4056 Basel

Bestellungen

topoverlag@bluewin.ch

Leseprobe

http://www.topoverlag.ch/PDF/leseprobe_wallis.pdf

wir zeigen den weg zum ziel
www.topoverlag.ch

WALLISER ALPEN

Hochtouren Topoführer
77 klassische Touren in Fels und Eis
zwischen Mont Dolent und Fletschhorn

Das neue Standardwerk für zeitgemässe Führerliteratur über Hochtouren!

Daniel Silbernagel, Stefan Wullschleger
1. Auflage Mai 2010, CHF 58.--



Kosten ca. Fr 105.-, HP Hütte (exkl. Bahnfahrt). Bahnbillette bitte selber lösen:
Aarau –Gasenried retour. Via Olten, Visp, St. Niklaus und dann mit dem Bus
via Niedergrächen nach Gasenried
Anmeldung bitte per E-Mail an: verena.rohrer@gmail.com
Durchführung Auskunft am Freitag, 13. August, zwischen 19.00 und 20.00 Uhr bei TL Verena
Rohrer, 078 624 08 60

14./15. August Feuer in den Alpen, Val Piora, T2–3, NaTour

TL Peter Demuth
LK 1252
Anforderungen MZ ca. 6-7 Std./Tag, bis ca.1200 Hm Auf- /Abstiege
Route Airolo–Föisc–Val Piora–Passo del Sole–Passo Predelp–Leventina
Reise mit öV, Aarau ab 06.53 Uhr, Aarau an 20.28 Uhr
Ausrüstung übliche Wanderausrüstung mit Stöcken und ZV aus dem Rucksack, Taschen-
lampe, Hüttenschlafsack, evtl. Lupe, Feldstecher
Unterkunft Centro di Biologia Alpina di Piora
Kosten Reise mit Halbtaxabo, Übernachtung ohne Verpflegung, Führung durch Prof.
Bachofen (Uni Zürich/Centro di Biologia Alpina di Piora): ca. Fr. 95.-. Dazu
kommt Abend- und Morgenessen in der Cadagnohütte oder im Restaurant
Canvetto del Carletto
Anmeldung bis 09. August, Tel. 062 777 16 31, 079 244 68 62
oder peter_demuth@bluewin.ch
Besonderes Eigentlich hatte ich vor, uns bei der Veranstaltung der Alpeninitiative anzu-
schliessen, die in der Nähe der Staumauer auf dem Ritomsee ein Feuer ent-
facht. Mangels Unterkunftsplätzen ist dies nicht möglich. Wir werden ein eigen-
es Feuer am oberen Ende des Sees bei der Alpe di Piora machen. Da die
Mahnfeuer in diesem „Jahr der Biodiversität“ den Schutz der Bergblumen zum
Thema haben, gibt es am Samstagnachmittag eine naturkundliche Führung
und eine Besichtigung des alpinen Forschungslabors der Unis Zürich, Genf
und Tessin. Das Val Piora ist botanisch, geologisch („Zucker“ der „Pioramul-
de“), und faunistisch (weisse Murmeltiere) interessant! Der Cadagnosee ist fast
einzigartig: unterirdische Quellen speisen den See mit Schwefel, der an der
Oberfläche aber nicht nachweisbar ist. Die Alpe di Piora ist die grösste Tessi-
ner Alp, trotzdem ist der vorzügliche Alpkäse sehr schnell ausverkauft.

21./22. August Erstfeld–Kröntenhütte–Steinchelenfurggi–Leutschachhütte–Arnisee, T5

TL Hanspeter Gamma
LK 1191 Engelberg
Anforderungen gute Kondition und Bergerfahrung nötig
Route Sa: Erstfeld via Sunnigtäler Höhenweg zur Kröntenhütte MZ. ca. 5 Std. ↑ 820
Hm. So: Kröntenhütte–Steinchelenfurggi–Leutschachhütte–Arnisee MZ ca. 6
Std. ↑ 750, Hm ↓ 1290 Hm
Abfahrt/Treff Sa: 07.00 Uhr Bahnhof Aarau Gleis 5, 07.14 Uhr via Olten nach Erstfeld
Rückkehr So: vom Arnisee via Zürich nach Aarau, Aarau an: 19.28 Uhr
Ausrüstung Wanderschuhe mit gutem Profil, Sonnen- und Regenschutz, evtl. Stöcke
Verpflegung HP, ZV aus dem Rucksack
Kosten ca. Fr. 150.- (Basis Halbtaxabo., inkl. HP)
Anmeldung/Info bis 14.08. beim TL (mit Angabe Halbtaxabo/GA). Tel. P: 062 723 31 90, E-Mail:
hp.gamma@greenmail.ch
Durchführung: bei unsicherer Wetterlage am 20.08. tel. beim TL von 18.00–19.00 h
Besonderes: schöner, aber anspruchsvoller Höhenweg.
Kollektivbillett ab 10 TeilnehmerInnen durch TL organisiert; wenn nicht organi-
siert: Benachrichtigung durch TL

22. August (So) Brüggler, 1640 m, K 5a oder 5c+

TL Hans Rudolf Lüscher

Kletterführer Plaisir Ost Nr. 52, je nach Fähigkeit Grüne Plattenwand (4c obl.) oder Nomis (6a- obl.). Länge beider Routen 150 m, 6 Seillängen

Anforderungen Erfahrung und Zuverlässigkeit beim Sichern ohne fremde Hilfe ist auch im Nachstieg unbedingt erforderlich. Kein Abseilen, da Fussabstieg. Fähigkeit für 5a im Vor- oder Nachstieg

Abfahrt/Treff mit PW, Treffpunkt nach Absprache, 06.30 h, Fahrt durch den neuen Albistunnel nach Näfels-Schwändital-Matt. 1 Std. Fussmarsch zum Felsen

Ausrüstung: Wanderschuhe, 6 Express, Sicherungsschlinge, andere Schlingen, HMS und andere Schraubkarabiner, Abseilachter, Kletterfinken. Seile nach Absprache

Verpflegung aus dem Rucksack

Kosten ca. Fr. 50.-

Anmeldung/Info am besten per E-Mail bis 17. August an den TL H.R. Lüscher, Gartenweg 10, 5726 Unterkulm, Tel. 062 776 43 51/078 714 42 86/hr@luescher.org, unter Angabe, ob als Seilführer einsetzbar und ob Auto vorhanden oder nicht

Durchführung alle Informationen an die Angemeldeten erfolgen wenn möglich mit E-Mail.

21./22. Aug. Vrenelisgärtli, 2904 m, Ruchen, 2901 m, Hkm2

TL Bernhard Meichtry

Karte 1153

Anforderungen ↑ ca. 4-5 Std.

Verpflegung aus dem Rucksack

Übernachtung Glärnicherhütte 1990 m

Abfahrt/Treff nach Absprache, nicht zu früh

Kosten ca. Fr. 150.-

Ausrüstung vollständige Hochtourenausrüstung mit Gstädtli, Steigeisen, Pickel, 2 VP-Karabiner, Handschlaufe, Reepschnüre. Seil nach Absprache

Anmeldung/Info bis 14. Aug. beim TL Beni Meichtry, Stockmattstr. 7, 5000 Aarau
Tel. 062 824 68 10, 079 769 17 44, bernhard.meichtry@kuny.ch

Durchführung Freitag, 20. Aug., zwischen 19 und 20 Uhr beim TL

Besonderes nach Chäsern evtl. mit Alpentaxi

21.-22. August Aiguille de la Tsa, 3668 m

TL Martin Bachmann

LK Route 329 Führer Hochtouren Walliser Alpen: *Lohnende klassische Kletterhochtour*

Abfahrt Sa: Fahrt mit PW nach Arolla. Anschliessend schöner Aufstieg in die bekannte Cabane de Bertol 3311 m. ↑ ca. 4½ Std. (Abfahrtszeit nach Absprache)
So: Morgen früh über Route 329 Ostflanke. Dann über den Grat kletternd auf den Gipfel. ↑ ca. 3½ Std. ↓ je nach Verhältnissen über den Pointe de Tsalion, Route 332, in die Cabane de la Tsa, Abstieg total ca. 5 Std.

Ausrüstung komplette Hochtourenausrüstung, Gstädtli, Steigeisen und Pickel

Verpflegung aus dem Rucksack, HP in der Hütte

Kosten mit PW-Anteil und HP ca. Fr. 140.-

Anmeldung bis 18. August an Martin Bachmann, Bärgliweg 8, 3629 Oppligen Tel. Natel 079 763 93 63. Es findet keine Tourenbesprechung statt. Durchführung oder bei Fragen bitte telefonisch erkundigen

28./29. August Combin de Corbassière, 3716 m, Hkl2

TL Max Hirsbrunner

LK 1:25'000 Nr. 1346

Anforderungen SA: Hüttenweg ↑ 1179 Hm, ca. 4 h. SO: Hütte-Gipfel ↑ 1047 Hm, ca. 3½ h. Gipfel-Fionnay ↓ 2226 Hm, ca. 6 h.

Route S-Grat, WS, Rt. 216, S.112; Biner: Hochtouren im Wallis. Abstieg auf der gleichen Route

Abfahrt Aarau SBB ab 10.14 Uhr via Bern-Visp nach Fionnay. Retourbillett bitte selber lösen

Heimkehr Aarau SBB an 19.12 Uhr

Ausrüstung komplette Hochtourenausrüstung mit Helm. Seil nach Absprache

Verpflegung	aus dem Rucksack, in der Hütte HP
Kosten	ca. Fr. 170.– mit Halbtaxabo SBB und HP
Anmeldung	bis 06. August an den TL Max Hirsbrunner, 062 823 03 45/079 281 76 50; max.hirsbrunner@hispeed.ch
Durchführung	Donnerstag, 26. August 20–21 Uhr beim TL

Voranzeige

23.-26. Sept.	Schweizerischer Nationalpark, T3, NaTour
TL	Sandra Köhler
LK	1218 Zernez, 1238 Piz Quattervals (1198 Silvretta, 1239 Santa Maria), 259T Ofenpass
Art der Tour	Tageswanderungen mit naturkundlichen Erläuterungen zu Flora, Fauna und Geologie mit Möglichkeiten zur Tierbeobachtung, insbesondere der Hirsch- brunnt
Touren	S-chanf–Val Trupchun. Tierbeobachtung im wildreichsten Tal Europas. ↑↓ 600 Hm, MZ 5–6 h. Buffalora–Munt la Schera–Il Fuorn. Thema Geologie. ↑ 700 Hm, ↓ 900 Hm, MZ 5 h. Zernez–Munt Baselgia (2945 m)–Seenplatte Macun- Lavin. Aussichtsreiche Tour im neusten Teil des Nationalparks. ↑ 1600 Hm, ↓ 1650 Hm, MZ 8 h. Zernez–Bellavista–Murtaröl (2679 m)–Zernez. ↑↓ 1100 Hm, MZ 6 h.
Anforderungen	Kondition für 5–8 h Wanderungen mit teilweise steilen Auf-/Abstiegen
An-/Rückfahrt	Mit öV. Do. Aarau ab 6.30 Uhr. Bei genügend Teilnehmern wird ein Kollektivbil- lett gelöst
Ausrüstung	Wanderausrüstung, Feldstecher, Hüttenschlafsack (obligatorisch, Miete mög- lich), ZV
Unterkunft	Touristenlager mit HP in Zernez
Kosten	ca. Fr. 300.– (mit Halbtaxabo und HP)
Anmeldung	bis 10. Sept. an TL Tel. 044 941 03 07, sandra.koehler@gmx.ch
Durchführung	findet bei jedem Wetter statt. Gegebenenfalls wird das Programm angepasst/ umgestellt

Familienbergsteigen

3.–5. Juli	Hochtour Krönten, 3108m, H12
	Siehe Ausschreibung in der RK 3/2010. Anmeldungen bis 1. Juli beim TL Thomas Fuhrer, Erlimattstrasse 2, 5035 Unterentfelden, 062 724 18 88, E-Mail: thfuhrer@gmx.ch
9. Juli	Grill- und Familienhöck im Waldhaus in Unterentfelden
	Siehe Ausschreibung im Sektionsprogramm
5.–7. August	Gaggio–Cima dell’Uomo–Cima di Sassello–Sassariente
TL	Thomas Fuhrer
Karte	LK 1313
Route:	Mornera–Cap. Albagno (1850 m)–Gaggio (2267 m)–Cima dell’Uomo (2390 m)– Cap. Borgna (1912 m)–Forcola–Cima di Sassello (1891 m)–Sassariente (1768 m)–Monti di Motti–Gordola
Anforderungen	für Familien mit Kindern ab ca. 10 Jahren. Anspruchsvolle Bergwanderung auf vier herrliche Aussichtsberge mit zwei Kletterstellen im zweiten Grad am Cima dell’Uomo, einer spannenden und luftigen Wanderung über die sogenannte „Polenmauer“ zwischen der Cima di Sassello und dem Sassariente sowie ei- nem kurzen Klettersteig auf letzteren. Do: MZ ca. 2 Std. ↑ 500 Hm, auf den Gaggio zusätzlich noch ↑↓ 400 Hm und 1½ Std. Fr: MZ total 5 Std., ↑ 630 Hm, ↓ 480 Hm. Sa: MZ total 7 Std. ↑ 400 Hm, ↓ 2130 Hm (davon rund 1530 Hm vom Sassariente)
Verpflegung	Morgenessen und ZV aus dem Rucksack, das Nachtessen kochen wir gemein- sam in den beiden Hütten

Abfahrt/Treff	Aarau SBB ab 7.30 Uhr via Zürich nach Bellinzona und mit dem Bus nach Monte Carasso zur Talstation der Seilbahn nach Mornera. Retourbillette bitte selbst lösen
Rückkehr:	Gordola ab 18.09 Uhr, Aarau an 21.28 Uhr
Kosten	Reisekosten Erwachsene ca. Fr. 90.– (davon Fr. 18.– für die Luftseilbahn), Kinder mit Juniorcard Fr. 9.– (Luftseilbahn), Nachtessen und Übernachtung für Erwachsene ca. Fr. 50.–, für Kinder Fr. 30.–
Ausrüstung	Wanderausrüstung mit Regenschutz, allenfalls Schlafsack für die Kinder
Anmeldung/Info	bis 2. August beim TL Thomas Fuhrer, Erlimattstrasse 2, 5035 Unterentfelden, 062 724 18 88, E-Mail: thfuhrer@gmx.ch. Achtung: Der TL ist vom 22. Juli bis 2. August nur per E-Mail erreichbar (Ferien auf El Hierro)!
Durchführung	bei unsicherer Wetterlage tel. beim TL am 4. August ab 20 Uhr
Besonderes	Die beiden Übernachtungen in zwei unbewarteten Hütten, die vier Gipfel und die ausgesetzte Wanderung auf der Polenmauer sind die Glanzpunkte dieser Bergwanderung im Tessin!

21./22. August

Chelentalp, BW

TL	Barbara Berner
Art der Tour	2-tägige Bergwanderung mit Übernachtung in Chelentalphütte
Anforderungen	für Familien mit Kindern ab ca. 7 Jahren. Alpinweg (blauweiss markiert, T4) erfordert gute Trittsicherheit in z. T. weglosem Gelände. 1. Tag: ↑ ca. 700 Hm, 3 Std. offiz. Wanderzeit. 2. Tag: ↑ ca. 400 Hm, ↓ ca. 1000 Hm, 5 Std. offiz. Wanderzeit
Route	Göscheneralp–Chelentalphütte; Chelentalphütte–Bergseehütte–Göscheneralp
Abfahrt/Treff	mit Zug 8.30 ab Aarau, Rückkehr am Sonntag um 19.30 Uhr
Ausrüstung	Wanderausrüstung mit guten Wanderschuhen, Regenschutz, Hüttenschlafsack, Pyjama
Verpflegung	ZV aus dem Rucksack, HP in der Hütte
Kosten	Reise: ca. Fr. 60.– mit Halbtaxabo (Kinder fahren mit Juniorkarte gratis), Übernachtung mit HP: Fr. 56.– für Erwachsene, Fr. 41.– für Kinder über 10 Jahre und Fr. 15.– für Kinder bis 10 Jahre
Anmeldung/Info	möglichst bald, spät. bis 8. August an Barbara Berner: 062 827 03 12; barbaraberner@bluewin.ch (Teilnehmerzahl beschränkt)
Durchführung	Freitagabend ab 18.00 Uhr beim TL

28./29. August

Albristhorn–Ammertenspitze

TL	Thomas Fuhrer
Karte	LK 1247 und 1267
Route	Tschentenalp–Gsürweg–Furggeli–Albristhorn–Seewlehore–Laveygrat–Hahnenmoospass–Luegli–Äugiweg–Ammertenspitze–Engstligenalp
Anforderungen	anspruchsvolle Bergwanderung für ausdauernde Kids ab ca. 10 Jahren mit einer Gratwanderung auf das Albristhorn (2762 m) und interessanterem, luftigen und klettersteigähnlichen Felsenweg (Äugiweg) auf den Ammertenspitze (2613 m). Sa: MZ ca. 5½ Std., ↑ 820 Hm, ↓ 800 Hm. So: MZ ca. 5 Std., ↑↓ je 680 Hm aus dem Rucksack, HP im Berghotel auf dem Hahnenmoospass
Verpflegung	Aarau SBB ab 6.47 Uhr via Olten–Bern–Frutigen nach Adelboden und mit der Luftseilbahn auf die Tschentenalp. Retourbillette ab Engstligenalp via Adelboden unter dem Birg bitte selbst lösen
Abfahrt/Treff	Adelboden unter dem Birg ab 16.38 Uhr, Aarau an 19.12 Uhr
Rückkehr	Reisekosten Erwachsene ca. Fr. 80.– (davon Fr. 20.– für die Luftseilbahnen), Kinder mit Juniorcard ca. Fr. 13.– (Luftseilbahnen), Übernachtung mit HP für Erwachsene Fr. 67.–, für Kinder Fr. 47.–
Kosten	Wanderausrüstung mit stabilen Trekkingschuhen, Regenjacke
Ausrüstung	bis 25. August beim TL Thomas Fuhrer, Erlimattstrasse 2, 5035 Unterentfelden, 062 724 18 88, E-Mail: thfuhrer@gmx.ch.
Anmeldung/Info	bei unsicherer Wetterlage tel. beim TL am 27. August ab 20 Uhr.
Durchführung	Interessante Felsenpfade und ein herrlich gelegenes Berghotel mit Sonnenuntergang zeichnen diese Bergwanderung aus
Besonderes	

Kinderbergsteigen

Kinderbergsteigerlager Sommer, 1.–7. August 2010

!!Es gibt noch freie Plätze!!

Liebe Kinderbergsteigerin, lieber Kinderbergsteiger

Das KiBe-Lager 2010 findet in der Bächlitalhütte 2328 m.ü.M. (www.baechlitalhuette.ch) statt. Dieses Gebiet bietet verschiedene Klettergärten mit Mehrseil-längentouren, Hochtouren, Gletscher und einen See zur Abkühlung. Der Hüttenaufstieg dauert rund 3 h im KiBe-Tempo. Für eine spannende Woche ist somit gesorgt. Daher: Komm mit, melde dich an!

Datum	Sonntag, 1. August bis Samstag, 07. August 2010
Ort	Bächlital-Hütte, 2328 m.ü.M (Grimselgebiet)
Programm	Hochtouren, Klettern, Ausbildung in Fels und Eis, Bergerlebnisse, Lagerleben, Baden im Hüttensee
Leistungen	Halbpension mit Marschtee und Tee zum Nachtessen, Unterkunft, Reise ab Aarau, Bergführer und Leiter nach SAC- / J+S-Richtlinien
Kosten	Mitglieder der Kindergruppe Fr. 350.–, Nichtmitglieder Fr. 400.– Das Lager wird nach den Richtlinien von SAC und Jugend & Sport durchgeführt. Im Vordergrund stehen vielseitige Bergerlebnisse in der alpinen Umgebung. Auch mit weniger Komfort als gewohnt werden wir eine tolle Woche erleben. Bei allen unseren Aktivitäten achten wir auf optimale Sicherheit, die durch 1 LeiterIn pro drei Kinder gewährleistet ist. Die Teilnehmerzahl ist auf 24 Kinder beschränkt!
Ausrüstung	alle angemeldeten Kinder erhalten eine detaillierte Liste. Fehlendes technisches Material wird kostenlos zur Verfügung gestellt
Teilnahme	Kinder mit den Jahrgängen 1997–2000; 1996 und 1995, falls noch freie Plätze vorhanden sind
Training	es wird vorausgesetzt, dass sich die Teilnehmenden Gebirgswanderungen mit Rucksack von 3–4 h pro Tag gewohnt sind.
Achtung	Wir erwarten, dass sich nur Kinder anmelden, welche freiwillig am Lager teilnehmen und die bereit sind, sich täglich bei jedem Wetter in alpinem Gelände zu bewegen
Anmeldung	Schriftlich mit untenstehendem Talon bis spätestens 15. Juli 2010 an Damian Stäger, Musrainweg 428, 5042 Hirschthal Bei Fragen Tel. 062 / 721 29 37 oder damian.staeger@aew.ch KiBe-Mitglieder haben bis 28. Februar Vorrecht, nachher gilt das Eingangsdatum der Anmeldung auch für Nichtmitglieder.



Anmeldetalon (definitive Anmeldung)

KiBe-Lager, 1.–7. August 2010

Name Vorname

Adresse Wohnort

Telefon Geburtsdatum

E-Mail (für Korrespondenzinformationen etc.)

Name, Vorname, Datum und Unterschrift einer erziehungsberechtigten Person



28. August

Mountainbiketour

TL

Jochen Büttner

Es ist keine Meldung eingegangen. Man melde sich beim TL, 062 849 12 33.

JO Aarau

Die Tourendetails erscheinen im JO-Monatsprogramm, welches per E-Mail an die Joler versandt wird. Wer das Programm noch nicht erhält, meldet sich bitte bei der JO-Redaktion. jordaktion@gmx.ch/www.jo-sac.ch/aarau

Frauengruppe

Touren und Anlässe im Juli

Mi, 7. Juli

Monatszusammenkunft

Restaurant Laterne, Aarau, 15.00 Uhr

Di, 13. o.Do, 15.7.

Betelberg–Leiterli

TL
Hin-/ Rückreise
Tour

Alice Wyssmann
Aarau ab: 07.47 Uhr, Gleis 5, Rückkehr in Aarau: 19.44 Uhr
schöne, leichte Rundwanderung von der Bergstation der Luftseilbahn Lenk–
Leiterli aus, inmitten prächtiger Blumen und toller Rundsicht. MZ 2–2½ Std.
Sonnen- und Regenschutz, Stöcke empfehlenswert
aus dem Rucksack, Einkehrmöglichkeiten
Tageskarte (selber lösen), für Seilbahn: werden von der TL gelöst
bis 11. Juli bei der TL Alice Wyssmann, Tel. 062 822 07 63
am Vorabend ab 20.00 Uhr

Ausrüstung
Verpflegung
Billette
Anmelden
Info

Woche 3

Fahrt ins Blaue mit Zug

Info

über wie, wo und wann bei Trudi Setz, Tel. 062 822 89 52 oder Margrit
Wegmüller, Tel. 062 824 22 59

Do, 29. Juli

Wanderung mit Juragruppe

TL
Art der Tour
Anmelden

Alice Wyssmann
Wanderung von 1½–2½ Std. je nach Witterung
Mittwoch, 28. Juli, ab 18.00 Uhr bei der TL, Tel. 062 822 07 6

Touren und Anlässe im August

Monatszusammenkunft fällt aus

3.–7. August

Pass da Costainas (2-Tages-Tour)

TL
Art der Tour

Edith Haberstick
im Zeitraum vom 3.–7. August (Datum noch nicht fest !) begeben wir uns für
eine 2–Tages-Tour ins Val Müstair, um von dort am 2. Tag über den Pass da
Costainas nach S-charl zu wandern. Da Hotelreservierungen kaum mehr rück-
gängig gemacht werden können, würde bei ungünstigen Wetterverhältnissen
im Tal von Müstair eine Wanderung durchgeführt. MZ ca. 4 Std.

www.goldnadel.ch



Jeanette's Stickatelier

**Mit Nadel und Faden nehme ich
Ihren speziellen Wunsch gerne in meine Hände**

Stickereien für Firmen, Vereine und Private
Standardmotive oder individuelle Sujets
Bestickung auf Frottée, T-Shirts, Kappen, Pullover, Stickers usw
Öffnungszeiten: Di.–Fr. 14:00–18:30 Uhr, Sa. 10:00–16:00 Uhr

Geissgasse 31, 4310 Rheinfelden

E-Mail: goldnadel@bluewin.ch Handy: 079 253 14 20.

Auskunft: Willi Müller Thurgau, Weinbergstr. 20, 5000 Aarau, 079 822 02 79

Übernachtung mit HP im Hotel Staila, Fuldera, Tel. 081 858 51 60
Preis pro Person für Übernachtung und Frühstück Fr. 86.– DZ
Info Infos über Reise und Hotel werden direkt an die Interessentinnen abgegeben
Anmeldungen sind schon erfolgt; bitte möglichst bald, falls Plätze frei würden!
Anfragen Edith Haberstich, Tel. 062 822 42 58

Do, 12. August Murgseen

ist eine Idee und in Vorbereitung. Nähere Angaben an der Juli-Zusammenkunft oder auf Tel. Anfrage: Tel. 062 822 42 58
Edith Haberstich

TL
Woche 3 Fahrt ins Blaue mit Zug
Info über wie, wo und wann bei Trudi Setz, Tel. 062 822 89 52 oder Margrit Wegmüller, Tel. 062 824 22 59

Do, 26. August Wanderung mit Juragruppe

TL Elsi Hediger
Art der Tour Wanderung von 1½–2½ Std. je nach Witterung
Anmeldung Mittwoch, 25. August, ab 18.00 Uhr bei der TL, Tel. 062 897 22 37

Voranzeige

Mo,13.-Mo,20.9. Wanderwoche

TL Dora Bossard
Wo? Hotel Terminus, Samedan
Anmelden bei der TL, Tel. 062 723 28 15

Seniorengruppe I

Um den unterschiedlichen Ansprüchen gerecht zu werden, bieten wir am Mittwoch A- und B-Touren an. Auskünfte am Dienstagabend, zwischen 18 und 19 Uhr, durch die jeweilige Tourenleitung
mittelschwere bis anspruchsvolle Wanderungen, 4–6 Std.

Gruppe A Gruppe B

Wanderungen von 4–5 Std. mit weniger Auf- und Abstiegen und gemütlicherem Wandertempo. Auskunft am Dienstagabend von 18–19 Uhr bei der jeweiligen Tourenleitung. Ist über die angegebene Tel.-Nr. keine Verbindung möglich, gibt Walter Gaetzi, Unterenfelden, Tel. 062 723 70 46 weitere Auskünfte.

Senioren I A

- 7. Juli Wildhaus–Gamplüt–Rotsteinpass–Lisengrat–Säntis, 5 Std. T3**
Niklaus bietet die Möglichkeit, am Folgetag (8. Juli) vom Säntis Richtung Wasserauen abzustiegen. Mit Übernachtung auf dem Säntis.
Weitere Auskünfte und Anmeldung, Niklaus Egloff 044 926 49 61
- 14. Juli Andermatt–Lutersee–Fellilücke–Oberalppass T2**
Sepp Zraggen (5½ Std.) 062 893 14 20
- 21. Juli Alpthal–Holzegg–Gr. Mythen–Ibergereg T2**
Vreni Lienhard (5 Std.) 062 822 07 35
- 27. Juli Zernez–Val Barcli–Alp Laschadura–Ova Spin–Zernez, 3 Std. T2**
- 28. Juli Zernez–Forcla da Barcli–Macuner Seenplatte–Lavin, 6 Std. T2**
Wetterbedingte Verschiebung um einen Tag auf 28./29. Juli
Gemeinsame Anreise und Übernachten mit 1B in Zernez
Anmeldung bis 3. Juli für 27./28. Juli und/oder Ausweichdatum 28./29. Juli via E-Mail an Alfred Neeser
Detailprogramm nach Anmeldung von Alfred Neeser 062 827 21 19

- 4. August** **Oberems–Illsattel–Chandolin T3**
Willi Müller (5½ Std.) 062 824 42 66
- 11. August** **Saxeten–Morgenberghorn–Aschiried T3**
Alfred Neeser (5½ Std.) 062 827 21 19
- 18. August** **Richisau–Schwyalppass–Richisau T2**
Alice Schultheiss (4½ Std.) 078 682 51 98
- 25. August** **Grosse Scheidegg–Wildgärst–First T2**
Theresa Dörig (6 Std.) 062 824 10 20

Senioren I B

- 07. Juli** **Ristis–Rugghubelhütte–Ristis**
Walter Gaetzi (4½ Std.) 062 723 70 46
- 14. Juli** **Fury–Stafel–Zermatt**
Willi Müller (4 Std.) 062 824 42 66
- 21. Juli** **Überraschungstour mit Bräteln**
Bratgut mitnehmen, Getränke vor Ort
Heidy Abt (3 Std.) 062 721 27 68
(Wanderung gemeinsam mit Senioren 2)
- 27./28. Juli (Di)** **2 Tage Zernez (evtl. 28./29.Juli)**
A-Touren: Tourenleiter Alfred Neeser, B-Touren: Tourenleiter Walter Gaetzi
(Wanderprogramm B folgt bis 16. Juni)
Def. Anmeldung bis 3. Juli an: Walter Gaetzi 062 723 70 46
- 04. August** **Urnäsch–Blattendürren–Jakobsbad–Gontenbad**
Vreni Walser (4½ Std.) 062 844 14 11
- 11. August** **Schönried–Rellerli–Bire–Sparenmoos–(Zweisimmen)**
Walter Gaetzi (3½ Std.) 062 723 70 46
- 18. August** **Sisikon–Unter/Ober Axen Flüelen**
Ruth Hunziker (4 Std.) 062 721 33 65

Heiz- und Regeltechnik

Bernhard Hächler AG
tel 062 842 79 25 fax 062 842 79 26

Regelungen
Störungsbehebungen
Feuerungskontrollen
Öl-, Gas-, Holzheizungen
Kompletter Heizungsservice
Solaranlagen

Wir können auch Heizungen reparieren!!
Optimierung bestehender Heizungen. Produkte- und
brennstoffunabhängige Beratung beim Ersatz Ihrer Heizung

25. August **Tramelan–Etang de la Gruère–Saignelégier**
Walter Gaetzi (4 Std.) 062 723 70 46

01. September **Fafleralp–Anenhütte (Rundwanderung)**
Manfred Bauer (4 Std.) 062 844 34 32

Seniorengruppe II

Leichte bis mittelschwere Wanderungen von ungefähr 3 Std. am Donnerstag (ausgenommen bei Koordination mit Sen. 1B am Mittwoch). Der TL versendet die näheren Angaben am Montag oder Dienstag über E-Mail. Wer kein E-Mail hat, erkundigt sich beim TL oder bei Paul Bachofer, paul.bachofer@sunrise.ch (Tel. 062 723 75 69). Eingeladen sind auch Sen. 1B Wanderer, die leichtere Touren vorziehen oder die am Mittwoch verhindert sind

1. Juli **Maienzugvortrag keine Tour**

8. Juli **Sommertreffen in Roggenhausen mit Partner(innen)**
Treffpunkt zum Apéro um 1100 Uhr beim Restaurant
Anmeldung an Eugen Wehrli 062 822 83 88

15. Juli **Crémines–Oberdörflerberg–Gänsbrunnen**
Hans Reichensperger (ca. 3 Std.) 062 824 28 78

21. Juli **Achtung! Mittwoch: Überraschungstour mit Bräteln**
Bratgut mitnehmen, Getränke vor Ort, Heidi Abt (3 Std.) 062 721 27 68

29. Juli **Zürich–Rehalp–Forch**
Hermann Schellenberg (10 km) Picknick 062 893 25 31

5. August **Subigen–Inkwiler See–Inkwil–Herzogenbuchsee**
Manfred Bauer (bis 3 Std.) 062 844 34 32

12. August **Muldain über den alten Schyn nach Scharans**
Heidi Abt (ca. 3 Std.) 062 721 27 68

19. August **Olten–Winznau–Schönenwerd evtl. Aarau**
Hans Reichensperger (ca. 3 Std.) 062 824 28 78

26. August **Schwarzenburg–St. Antoni (Senseland FR Pilgerweg)**
Eugen Wehrli (9 km evtl. weiters bis Tifers) 062 822 83 88

Vereinigung Schönenwerd

Abendwanderungen: TL Peter Vinanti, Freitag, 16. Juli, Freitag, 20. August
Besammlung 19 Uhr, P beim Feuerwehrlokal



Sanitär Heizung Spenglerei
Jurastrasse 19
5035 Unterefelden
T 062 723 72 22
F 062 723 05 53
www.kschaffnerag.ch
kontakt@kschaffnerag.ch



Das Fachgeschäft
für wohnliche Maler- und Gipserarbeit
in Ihrer Region
Tel. 062 827 22 03

Veranstaltungen

Grill- und Familienhöck im Waldhaus in Unterentfelden, 9. Juli

Wir treffen uns ab 18.30 Uhr mit der Familie vor (bei schlechtem Wetter in) der Waldhütte Unterentfelden zum Bräteln, Diskutieren, Spielen und Amüsieren. Mitzubringen sind gute Laune, etwas zum Grillieren, ein Trinkbecher sowie Taschen-/Stirnlampe. Im Verlaufe des Abends folgen auch die Tourenbesprechung der Monate Juli und August, die Vorstellung der Neumitglieder (insb. auch KiBe- und FaBe-Mitglieder!) sowie die Mitteilungen aus dem Vorstand. Speziell eingeladen sind auch alle seit Juli 2009 aufgenommenen KiBe- und FaBe-Mitglieder. Für Getränke sowie ein Feuer zum Bräteln wird gesorgt. **Da wir wie bis anhin ein reichhaltiges Buffet anbieten möchten, sind wir auf Salate und Desserts angewiesen.** Meldet euch bitte bei Thomas Fuhrer, Tel. P: 062 724 18 88, G: 062 835 75 05 oder thfuhrer@gmx.ch, wenn ihr etwas dazu beisteuern möchtet.

Die Anreise ist individuell. Folgende Varianten stehen zur Auswahl:

1. WSB

Aarau ab 17.54, 18.09 oder 18.24 Uhr nach Unterentfelden Oberdorf (6 Min. Fahrzeit) und von dort zu Fuss ca. 15 Min. auf der Eppenbergerstrasse zum Waldhaus Unterentfelden.

2. Auto

Der PP (beschränkte Anzahl) befindet sich 100 m von der Waldhütte entfernt.

3. Velo

Fahrt mit dem Velo direkt zur Waldhütte. Wir freuen uns, möglichst viele Clubmitglieder und Angehörige, v.a. aber auch Familien und Kinder zu diesem geselligen Abend begrüßen zu dürfen.

Freilichtspiel „Suworow“ in Andermatt, 2. Juli–21. August

Diesen Sommer organisiert das Kulturforum Andermatt Gotthard wieder ein Freilicht-Theaterspektakel. Siehe www.theater-suworow.ch.

Mit Ausnahme von 2 Nachmittagsvorstellungen (Sonntage, 18. Juli und 15. August), ist Spielbeginn jeweils um 19.15 Uhr. Eine Rückreise ausserhalb des Kantons Uri ist mit öV nicht möglich. Für die Sektion wird aber ein gemeinsamer Besuch mit Car organisiert, Details siehe „Sektionstouren im Juli“, Seite 8.

Anmeldung: bis 12. Juli bei Theresa Zumsteg, Tel. 062 777 16 31 oder therz@bluewin.ch

Kultur- und Musikfestival XONG'10 im rätischen Dreiländereck Unterengadin (Münstertal)–Vinschgau–Tirol, 25.–31. Juli

Unter dem Motto „**Grenzen überwinden (nicht abschaffen!)**“ führt der Kulturverein „**arcus rætiae**“ (www.raetia.net) seit 1999 alljährlich im Juli das XONG-Festival durch. Anlass zur Gründung des Vereins in Mals im Vinschgau war das 500. Gedenkjahr der Schlacht an der Calven. „Wenn ‚arcus rætiae‘ möchte, dass die Menschen über die Grenzen gehen, dann muss etwas geboten werden, was die Menschen in Bewegung setzt.“ Mit diesem Satz schlug die Geburtsstunde des Kulturfestivals. Seither schafft XONG immer wieder einen Begegnungsraum über die Grenzen hinweg, einen kulturellen Höhepunkt, an dem Einheimische und Gäste des Dreiländerecks sich begegnen und wertschätzen und die Landschaft von nebenan erfahren können. Mit Konzerten, Musikwerkstätten, Kulturwanderungen, Theater- und Kinderwerkstätten, mit Wirtshausmusik, Hoffesten, Veranstaltungen in Altenheimen und vielen anderen Programmpunkten erweiterte sich das Programm im Laufe der Jahre. Das Ziel blieb immer dasselbe: die ländliche Region als KulturRaum, als LandschaftsRaum und als LebensRaum wertschätzend erfahrbar zu machen. Kulturarbeit wird als eine Investition in die Zukunft und einen Beitrag zu einer nachhaltigen und ganzheitlichen Gestaltung und Entwicklung der Gesellschaft und des Menschen in seinem Lebensumfeld verstanden. Nun stossen die Mitglieder des Vereins mit ihrem Erfolg an ihre Grenzen (ca. 1.5 Millionen Euro Wertschöpfung in der Region). Sie vermögen die Organisationsarbeit nicht mehr länger ehrenamtlich zu leisten und gleichzeitig

BOLLIGER
LADENBAU
MÖBEL
SYSTEME

BOLLIGER SÖHNE AG
MADPETERASSE 16A
CH-5044 SCHLOSSRUED

TEL. +41 62 739 30 30
FAX. +41 62 739 30 00
info@bolligersoehne.ch
www.bolligersoehne.ch

die finanzielle Verantwortung für ein Festival dieser Grössenordnung zu tragen. Daher ist die zwölfte Ausgabe leider auch die letzte: „**SchwanenXONG**“ mit dem Thema „**Frei-Geist**“. Neben den schon erwähnten (einfachen) aber interessanten, geführten Kulturwanderungen (Anmeldung erforderlich), Hoffesten auf Biohöfen, viel Musikveranstaltungen, findet auch allmorgendlich um 07.00 Uhr auf dem Tartscher Pichl (dem Kulthügel mit dem „Scheibenschlagen“) über dem mittelalterlichen Städtchen Glurns ein „Stimme stimmen“ statt. Das Programm ist auf www.xong.net aufgeschaltet. Täglich neue Texte zum Thema gibt es auf www.freigeist.raetia.net.
Theresa Zumsteg

August-Monathöck

Findet wegen der Sommerferien nicht statt. Wir treffen uns am 3. September zur Monatsversammlung in Schöffland.

Internationales Kolloquium „Die Wasserkanäle (Suonen)“ in Sion, 2.–5. September

Mit dem Untertitel „Wirtschaft, Gesellschaft und Kulturerbe“ wird diese Veranstaltung unter anderem von der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz, dem Geographischen Institut der Uni Lausanne, der Stiftung für die nachhaltige Entwicklung der Bergregionen und der Walliser Wanderwege organisiert. Am letzten Tag, Sonntag, 05. Sept., gibt es verschiedene Exkursionen zu den Suonen von Trient, Saxon, Clavau, Vex, Varen, Baltschiedertal und Grächen. Weitere Infos und Anmeldung (Anmeldeschluss 16. August) unter www.sl-fp.ch oder Tel. 031 377 00 77 (Stiftung Landschaftsschutz Schweiz). *Peter Demuth*

Mitteilungen aus dem Vorstand

Neues Kletterverbot im Säli

Die Einwohnergemeinde Aarburg hat im Mai dieses Jahres ein Kletterverbot im Klettergebiet Säli verhängt. Dies wurde ordnungsgemäss am 20. Mai 2010 amtlich publiziert. Wer sich über das Verbot hinwegsetzt, muss mit Busse rechnen. Der SAC Zofingen wird mit Unterstützung des SAC Olten und Aarau Beschwerde beim Kanton Aargau einreichen. Der Vorstand wird auch in Zukunft über den weiteren Verlauf informieren. Wir bitten alle, sich an das Verbot

zu halten. Wer mehr Informationen zum Kletterverbot möchte, kann sich bei unserem Kassier, Hansruedi Lüscher, 078 714 42 86 oder unter hr@luescher.org melden.

Yvonne Stocker

Weitere Mitteilungen

Hütteneröffnung 2010

Liebe Klubkameraden, Noch nie habe ich so wenig Schnee im Göschenalp- und Chelenalptal gesehen. Bei meinem Besuch der Hütte am 28. Mai musste ich ein einziges Schneefeld queren, wobei das Schneefeld diesen Begriff gar nicht verdient, vielmehr war es ein Überbleibsel eines Schneeflecks. – In der Hütte angekommen konnte ich die Technik ohne grössere Schwierigkeiten in Betrieb nehmen. Alles ist vorbereitet, um die Frondienstmitarbeiter am 5. Juni aufzunehmen, die den letzten Schliff für den Ansturm im Sommer geben. Neu wird man diesen Sommer die Bäche zur Hütte über einige Brücken überqueren können. Dies wurde notwendig, weil durch die Veränderungen des Brunnefirns mehr Wasser zwischen Hinter Röti und Steinmandli ins Tal fliesst. – Die Planungen im Bereich Sicherstellung Energieversorgung schreiten voran. Nach der Schneeschmelze kann das Gebiet oberhalb der Hütte untersucht werden. Erst danach können die Planungen konkretisiert und die genauen Kosten eruiert werden. Voraussichtlich kann ich zur Monatsversammlung im September eine Übersicht über den Stand geben. – Bis es soweit ist, wünsche ich Euch einen schönen Sommer und ein herzliches Willkommen in unserer Hütte. *Der Hüttenchef: Christoph*

Neuheiten von swisstopo

Swisstopo hat kürzlich zwei besondere Neuheiten veröffentlicht:

- Erstmals wurde in der Reihe der Skitourenkarten (1:50'000) ein Blatt ausserhalb der Alpen publiziert. Nr. 232S, Vallon de St-Imier (Jura), ist als Wintersportkarte konzipiert: neben Skitouren sind auch Langlaufloipen und Schneeschuhtouren(!) eingezeichnet.
- Neue Karte der Schweiz während des Höhepunkts der letzten Eiszeit vor rund 24'000 Jahren (1:500'000). Christian Schlüchter, Geologieprofessor an der Uni Bern arbeitete 12 Jahre an dieser Karte, die gegenüber der bekannten Jäckli-Karte im Imhof-Schulatlas einige pikante Korrekturen aufweist: Lange dachten Wissenschaftler, der Alpenkamm hätte die eiszeitliche

Vereisung getrennt. Die Gletscher seien von dort in den Norden oder in den Süden vorgestossen. Die Forschungsergebnisse der letzten Jahre zeigen jetzt ein neues Bild. Bis zu 3000 Meter hohe „Eisdome“ (oder Eiszapfen) standen im Rhonetal bei Visp, im Vorderrheinthal bei Disentis sowie im Engadin bei Samedan. Diese lenkten z.B. den Gletscher aus dem Oberengadin ins Mittelbünden ab und den Aletsch- und Rhonegletscher über den Simplon ins Ossolatal. Das erklärt nun auch, warum die Findlinge am Jurasüdfuss aus Gneiss und Allalin-Gabbro aus den Walliser Südtälern bestehen und nicht aus Aaregranit des Oberwallis. Diese Karte ist mit Fr. 50.– relativ teuer, zumal sie zur Orientierung auf Touren ihren Dienst versagt. Sie kann aber in Ausschnitten gratis auf www.swisstopo.ch heruntergeladen werden. *Peter Demuth*

Neuer Spezialwanderführer: „Wasserwelten Göschenen“

Soeben ist im Ott-Verlag (ISBN 978-3-7225-0111-6, Fr. 38.–) ein neues Buch erschienen, das sich den vielfältigen Themen rund ums Wasser im Göschenental widmet. Die Wandervorschläge werden als Tagesausflüge vorgestellt, die auch verknüpft werden können. Die Publikation umfasst das gesamte Wegnetz der Wasserwelten mit Höhenprofilen und Karten. Die unterschiedlichsten Facetten von Wasser, wie Gletscher, Hochmoor, Staudamm, Kraftwerk, Biotop, Aue Schwemmebene, Quellflure und Kläranlage werden vorgestellt. Wasser ist die Grundvoraussetzung allen Lebens. Wasser ist von Bedeutung als Landschaftsbildner, Lebensraum für Flora und Fauna, Klima- und Wirtschaftsfaktor, touristische Attraktion, Energiequelle und alltäglicher Begleiter. Übrigens arbeiten die „Wasserwelten Göschenen“ mit dem Naturama Aarau zusammen, so dass z. B. auch für Aarg. Lehrpersonal im Göschenental Kurse angeboten werden. Autor des neuen Wanderführers ist Reto Solèr vom Projektbüro solèr + bernhard in Zürich. Er war lange Jahre Geschäftsleiter der CIPRA Schweiz, Mitinitiant der „Modellregion Göschenen“ und der „Wasserwelten Göschenen“. *Peter Demuth*

Last but not least...

Redaktionsschluss nächste Nummer:

1. August 2010

Betrifft Touren und Mitteilungen der Monate September und Oktober. Wir sind euch dankbar, wenn wir die Beiträge bereits ein paar Tage vorher haben, damit uns genügend Zeit für die Gestaltung bleibt. *Yvonne Stocker*

Personen

Mutationen

Aufnahmegesuche

Folgende Personen ersuchen um Aufnahme in unsere Sektion:

Einzelmitgliedschaft (11 Pers.)

Renate Leuenberger, Hirschthal * Charles Magand, Lenzburg * Jürgen Mayer, Mägenwil * Christine Picariello, Auenstein * Julia Wey, Würenlingen * Martina Hasler, Küttigen * Brigitte Wettstein, Trimbach * Arthur Leimgruber, Safenwil * Patrik Leimgruber Safenwil * Beat Zehnder, Aarau * Kurt Frischknecht, Lenzburg

Familienmitgliedschaft (23 Pers.)

Christof, Andrea, Sarah und Simon Frey, Hunzenschwil * Erik Sperling, Barbara und Annika Schechinger, Rombach * Iwan Schenk, Andrea Ragonesi, Claudine, Chloe und Elia Hofer, Aarau * André, Patrick und Robin Weber, Berikon * Felix Weber und Sabine Wyrtsch Weber, Aarau * Martin und Michaela Schär, Seengen * Christoph und Petra Zimmermann, Küttigen * Gijtsberg und Maaria Wierink, Würenlingen

Jugendmitgliedschaft (1 Pers.)

Raphael Frey, Lenzburg

Austritte

Einzelmitgliedschaft (2 Pers.)

Sascha Gebhard, Möriken * Madeleine Meyer, Oftringen

Familienmitgliedschaft (2 Pers.)

Jürg und Kathrin Schlatter, Kölliken (Austritt Ende Jahr)



Das Fachgeschäft
für wohnliche Maler- und Gipserarbeit
in Ihrer Region
Tel. 062 827 22 03

Wir gratulieren...

Zum 75. Geburtstag

MANFRED OSTERHOLZ, HOFSTETTEN SO
Am 2. Juli

LILLY RÜETSCHI, AARAU
Am 27. August

Zum 80. Geburtstag

ALFRED MEIER, SCHÖNENWERD
Am 14. Juli

ELSA HEDIGER, RUPPERSWIL
Am 11. August

CHRISTIAN MÜLLER, WITTWIL
Am 18. August

Zum 85. Geburtstag

EVA BUCHER-ROHR, AARAU
Am 16. Juli

HANS WYSS, UNTERENTFELDEN
Am 26. Juli

Zum 95. Geburtstag

FRIEDA FISCHER, GRÄNICHEN
Am 13. Juli

*Nimm dir Zeit zum Träumen –
es bringt dich den Sternen näher.*

*Nimm dir Zeit zum Lachen –
es ist die Musik der Seele.*

*Nimm dir Zeit zu lieben und
geliebt zu werden –
es ist der wahre Reichtum des Lebens.*

Todesfälle

ULRICH M. RUDOLF AUS SEENGEN
Ulrich war 35 Jahre im SAC

HANSRUEDI MÖHL AUS MÖRIKEN
Hansruedi war 48 Jahre im SAC

PAUL MÜLLER AUS MÖRIKEN,
Paul war 38 Jahre im SAC

PETER MLADENOVIC AUS AARAU,
Peter war 4 Jahre im SAC

*Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren
von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir unge-
fragt weggehen und Abschied nehmen müs-
sen.* ALBERT SCHWEITZER

Nachruf für Ulrich M. Rudolf aus Seengen

Am 11. Mai 2010 haben wir in der Kirche Seengen Abschied von Ueli Rudolf genommen, einem lieben, tüchtigen und stets hilfsbereiten Bergkameraden. Ueli war Bergsteiger aus Berufung. Er hatte einen unbeugsamen Durchhaltewillen, einen hervorragenden Orientierungssinn und konnte Karten lesen wie kein zweiter. Wer sich ihm anvertraute, geriet nicht auf „Abwege“. Ich bin dankbar für die vielen schönen Touren, die ich mit und dank ihm machen durfte. Sie boten uns auch in seiner letzten Zeit immer wieder Gesprächsstoff. – Ueli war ein eifriges und aktives SAC-Mitglied. Er leitete Touren und engagierte sich im SAC Aarau während vieler Jahre als Chef der Tourenkommission und Mitglied des Vorstandes, dies trotz hoher beruflicher Belastung durch sein Sanitär-Geschäft. Seine Mitarbeit sei hier herzlich verdankt. – Eine Club-Tour auf das Zinalrothorn war unser erster Kontakt. Wir waren am gleichen Seil und verstanden uns bestens. Daraus entwickelte sich eine tiefe Freundschaft. In der Folge unternahmen wir viele Touren, oft zu zweit. Eine jede hatte ihren Reiz. – Es gab auch viele lustige Zwischenfälle, wie bei jener Skitour auf den Wildstrubel, wo sich wenige Meter vor dem Gipfel die Bindung von Vreni Lienhards Ski löste. Ueli bohrte kurzerhand mit dem Sackmesser ein Loch durch Bindung und Ski, klaubte eine Schraube mit Flügelmutter aus dem Rucksack und schraubte beides zusammen. Der „Notverband“ hielt tadellos bis zur Engstlenalp. – Oder die Skitour aufs Rauflihorn. Ueli hatte die Skischuhe daheim vergessen und wollte ein Paar mieten. Wir sollten voraus gehen. Wir pausierten unterwegs öfters und hielten ausgedehnt Gipfelrast, aber kein Ueli war zu sehen. Erst auf den letzten Metern zurück zum Parkplatz trafen wir zusammen. Wo wir gewesen seien? Er hätte uns auf dem Gipfel nicht gesehen. Des Rätsels Lösung: alle waren auf dem Gipfel gewesen, aber nicht auf dem gleichen. – Später begeisterte sich Ueli fürs Gleitschirmfliegen. Das war nicht meine Sache. Aber er – Immer höher, immer weiter, manchmal auch riskanter, wofür er – ohne Murren – auch bezahlte. Dort oben, allein, getragen von Wind und Sonne, fand er seine Freiheit. – Ueli war ein Sucher. Ein Sucher nach Abenteuer, nach Ausgeglichenheit und innerem Frieden. Zuerst das Abenteuer Amerika, wo er sich als Schwarzarbeiter in den Kanalisationsgräben von Los Angeles das Leben verdiente, dann das Abenteuer Berg, das Abenteuer Fliegen, wo er schliesslich fand, was er

suchte. Hier seine eigenen Worte auf seiner Todesanzeige:

Ich suchte Abenteuer und fand Leben – Ich suchte Berge und fand Klarheit – Ich suchte Einsamkeit und fand Heimat – Ich suchte Menschen und fand Herzlichkeit – Ich suchte Grenzen und fand Freiheit – Ich suchte Licht und fand Liebe – Ich suchte Wege und fand Weite – Ich suchte Sterne und fand Schönheit – Ich suchte das Leben und fand das Leuchten der Unendlichkeit: Gott.

Verfasser des Nachrufes: *Paul Wacker*

Nachruf zum Gedanken an Pesche

De Pesch isch 2005 nach Aarau cho wohnen. Im SAC hed er schnell neu Freunde gfunde.

De Pesche hed Berge gliebt. Er hed gern Schitourer gmacht und isch gern in d Berge go chlatere.

Er hed devo trumt, einisch uf s Fiescherhorn und s Bietschhorn z go. Um fit si isch er öfters go jogge. Doch am 29. Mai isch er vom Jogge num umecho. Alles warte hed nud gnutzt.

Pesche du bisch en gsellige, fröhliche und hilfsbereite Bergkamerad und Freund gsi. Mir vermisse de und uf eusne Bergtourer name mer de in Gedanke mit. *Anita Karbacher*

Wer kennt die neuen Adressen von.....?

Barla Fetz, bisher Buchs AG
Fabienne Ziegler, bisher Niederlenz
Stephan Müller, bisher 8006 Zürich
Bitte melden bei Yvonne Widmer,
062 776 10 15, widmeryvonne@hotmail.com
Vielen Dank!

Klubhaus Irehagli
www.sac-aarau.ch/klubhaus_irehagli



Auskunft und Reservation:
Peter Widmer, Tel. 062 776 10 15

Vorstellung der neuen Kommissionsmitglieder

Tourenkommission



Heinz Hossli

Ich bin im oberen Fricktal aufgewachsen und schon in Jugendjahren hat mich der Anblick der „Schneeberge“ bei Fahrten über die Staffelegg immer wieder fasziniert! Als das mobilere Zeitalter begann, war ich immer gerne als Wanderer in den Berggebieten unterwegs, so gut dies mit meiner beruflichen Laufbahn und dem Aufbau eines eigenen Handwerksbetriebs im oberen Wynental, wohin es mich als jungen Plattenlegermeister verschlagen hat, möglich war! – Erst im Jahr 2000, ich war damals 35 Jahre jung, traf ich per Zufall den damaligen Huttenchef Peter Sigrist, auf einer Baustelle, er hat mich eingeladen, die Chelenhutte zu besuchen und am Frondienst mitzuhelfen und mir gleichzeitig die ersten alpinistischen Grundkenntnisse beigebracht. – Im gleichen Sommer nahm ich an der Anfangertour teil und war in der Folge total vom Bergvirus befallen! – Nach mehreren Seillängen im Steileis hauptsächlich auf privaten Touren und einigen Touren bei unserem Club als Gast trat ich 2003 dem SAC Aarau bei. – 2005 absolvierte ich die Ausbildung als Tourenleiter Sommer 1 und durfte seither schon vielen Clubkameraden wunderschöne Momente in den Bergen ermöglichen! – Seit 2008 organisiere und leite ich, nebst dem Führen von 2 bis 3 Hochtouren im Club, mit sehr grossem Erfolg die Eis- und Firnausbildung, die neu während zwei Tagen auf dem Chelengletscher und in der Näher unserer schönen Hütte durchgeführt wird. – Weil mir der Kontakt zu unseren Kameraden und die einheitliche Ausbildung sehr am Herzen liegen, habe ich mich bereit erklärt, in der Tourenkommission mitzuwirken, wo ich mich mit Begeisterung und Elan für das Tourenleiterwesen einsetzen möchte.

Heinz Hossli



Wilma Hunziker

Geboren 1982, unterwegs zwischen Seon, Aarau, Zürich und Baden, bin ich seit Abschluss meines ETH-Studiums in Umweltnaturwissenschaften und Umweltlehre engagierte Boden- und Altlastenfachperson im Ingenieurbüro Jäckli in Baden. Ich unterrichte ausserdem an verschiedenen Oberstufenschulen die Fächer Biologie, Mathematik und Chemie. Im Herbst starte ich die ETH-Ausbildung zur Biologie-Lehrerin an Maturitätsschulen. – Die Begeisterung fürs Klettern fand ich während der Kantonschulzeit bei der JO Aarau im Rolling Rock. Die Freude an den reichhaltigen und schützenswerten Landschaftsbildern der Schweiz möchte ich gerne an Jung und Alt weitergeben.
Wilma Hunziker



Kathrin Schulthess

Mein Name ist Katrin Schulthess und ich wohne in Lenzburg. Ich bin 29 Jahre alt und verheiratet. Seit zwei Jahren bin ich Mitglied beim SAC Aarau und habe die eine oder andere schöne Tour mitmachen dürfen. Ich gehe gerne in die Berge und lese viel. Gerade habe ich die Weiterbildung zur eidg. dipl. Exportleiterin abgeschlossen und habe nun endlich wieder etwas Zeit für Outdoor-Aktivitäten. Ich möchte mich vertieft mit Umweltfragen und -gedanken auseinandersetzen und sehe die Mitgliedschaft in der Umweltkommission als Chance, einen Beitrag zu leisten. *Kathrin Schulthess*



Tobias Buser

Mich findet man ziemlich oft draussen, sei es auf dem Velo, in Wander- und Skischuhen oder in Kletterfinken. Seit ich vor etwa 34 Jahren laufen gelernt habe, bin ich ein Frischluftfanatiker, was mich aber nicht davon abhält, auch mal in einer Kletter- oder Konzerthalle aufzukreuzen. Beruflich habe ich allerdings ein Dach über dem Kopf, in der Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft. Als Geograf und Mediator liegt mir viel daran, Nutzung und Schutz der Landschaft so zu balancieren, dass unser Lebensraum auch noch für unsere Nachkommen zu erleben und geniessen ist.

Tobias Buser

Tourenberichte

Oster-Sneeschuhtour: Feldmos–Steingletscher–Tierberglühütte–Sustenhorn, 2.–5. April 2010

Hätte uns da Petrus, oder besser gesagt Frau Holle, nicht einen Strich durch die Rechnung machen wollen, wären wir in vier Tagen vom Rättrichsboden nach Rosenloui gewandert. Nun, so musste kurzerhand umdisponiert werden. Nach der etwas mühsamen Anreise per Bahn von Aarau via Bern, Spiez nach Innertkirchen und dem Alpentaxi die Sustenpassstrasse hoch bis kurz nach Gadmen, ging es endlich los bei noch strahlend blauem Himmel und frühlingshafter Temperatur Richtung Steingletscher. Schon bald musste leider ein Teilnehmer wegen Herzproblemen den Rückweg antreten. Mitte nachmittag erreichten wir doch etwas erschöpft die Tierberglühütte. Da war schon ein reges Treiben, aber ein kühles Bier gab es dennoch für jeden. Am Samstag Morgen machten wir uns mit leichter Ausrüstung auf zum Sustenhorn. Ein zügiger, beissender Wind kam auf und bald auch Nebel. Beim Erreichen des Gipfels wurde uns sodann die Sicht genommen. Martin Schöpfpi, unser Bergführer, führte uns aber sicher über den Gletscher hinunter, zurück zur Hütte. Doch eine Gruppe welscher Tourenfahrer, die noch

nach dem Weg zum Gipfel fragten, fanden den Weg hinunter nicht mehr. Der Wind nahm weiter zu und rüttelte ohne Pause an der Hütte. Bald wurde unser Bergführer von einem Kollegen alarmiert. Diese rückten aus, um die welsche Gruppe zu suchen und fanden diese etwas unterkühlt aber unversehrt. Es fing an zu schneien. Den Weg aufs WC-Häuschen unterhalb der Hütte gestaltete sich nun zu einer Expedition mit ungewissem Ausgang. Das Klo in der Hütte war wegen Eisbildung ausser Betrieb. Der Sonntag versprach wettermässig nichts Gutes, so entschloss sich der Bergführer für den Rückweg nach Steingletscher bei nahezu null Sicht. Mit den welschen Kollegen im Schlepptau führte uns Peter Demuth per Kompass und Karte sicher hinunter zum Hotel, wo wir den vorgängig reservierten Apfelkuchen genossen. Den Nachmittag verbrachten wir mit LVS-Training. Es schneite nun erneut und am Montag Morgen versuchten wir den Weg über den Steinlimigletscher zum Giglistock. Doch schon bald versanken wir im Schnee und die Lawinengefahr liess kein Weitergehen mehr zu. So kehrten wir unmittlbar vor dem Gletscher um. Nach einer Stärkung im Hotel traten wir den Rückweg in den Frühling im Tal an, bei sich öffnendem Himmel. Die Berge zeigten sich nun wieder in ihrer vollen Pracht! ☺ *Stefan Kobel, Melanie Hirt*

Oster-Skitouren rund um Bivio

Tag 1 Wir trafen uns am Bahnhof in Aarau zur Abfahrt nach Bivio. Nach kurzer Fahrt kompletierte sich in Lenzburg und Zürich unsere Gruppe. Wir konnten sitzen bleiben bis Chur. Ab Landquart lag wenig Schnee. Was wird wohl das Wetter mit uns machen? Wie wird der Schnee sein? + Nach kurzer Fahrt im Postauto nach Sur dann die Überraschung: Eine Autokolonne wohl fast bis ans Ende der Welt: Schneeketten, 4x4 oder Wenden schienen DIE Themen zu sein. Unser Chauffeur schmiss nach langem Zögern widerwillig eine einzelne Kette über das der Polizei zugewandte Rad. Wir beschlossen darauf, einen Polizisten zu behindern, der auf der rückwärtigen Seite nachschauen wollte. Die Blasenprobleme konnten hinter dem Heuschober behoben werden - nicht aber die plagenden Hungerprobleme! Mit über einstündiger Verspätung kamen wir in Bivio an. - Die Gemeinde Bivio liegt zuoberst im Surses an der Julierpassstrasse. Die Alpenpässe prägen seit jeher das Leben in der Gemeinde. Früher waren die Pässe Julier und Septimer viel begangene Alpenübergänge zwischen dem Norden und dem Süden im Engadin und Bergell. Aufgrund dieser geografischen Lage hat Bivio auch seinen Namen erhalten (italienisch bivio = zwei Wege, Weggabelung). Der Kontakt zum Süden führte dazu, dass sich durch die Einwanderung aus

HOLZBAU Gebrüder Wehrli

Benkenstrasse 29

5024 Küttigen

Telefon 062 827 36 04

Fax 062 827 36 06

Natel 079 282 63 50

info@holzbau-wehrli.ch

www.holzbau-wehrli.ch



Mitglied SAC Aarau

Fast wie barfuss.



LOWA

Lady GTX

Fr. 349.-

Grösste Auswahl an LOWA-Schuhen:

WEHRLI

Am Graben 26 • Aarau

dem Bergell die italienische Kultur und Sprache durchsetzte. – Alles in Ordnung, Hotel Grischna stand, Zimmer waren sauber hergerichtet, baldiges Essen war angesagt. Dann um halb acht wurde serviert. Der Essmarathon zog sich bis um 22.30 dahin: Sehr gut gekocht, drei Gänge mit Supplement. Wir assen „ganz brav“ auf und schon bald wurde draussen auch das Wetter besser: Die umliegenden Berge leuchteten in schönster Abendsonne.

Tag 2 Piz Scalotta war angesagt. Um 6:30 Morgenessen um 7.15 Abmarsch direkt hinter dem Hotel. Das Wetter war fantastisch! Sonne, wenig Wind, 30 cm Pulverschnee und etwa – 10°C. Der Mond und die Sonne lächelten uns aus dem stahlblauen Himmel zufrieden an. Barryvox-Kontrolle und schon ging's unter steilen Felsen entlang. Bei Punkt 2352 m hinüber ins Val Gronda. – Gegenüber rackerten sich die Pistenfahrzeuge mit dem Neuschnee ab um eine perfekte Piste zu erstellen. Die Sicht war gut, die Berge im Engadin, Avers und Oberhalbstein fast greifbar, die Sonne schön verkleidet in einem regenbogenfarbenen Hof. Der Weg war lange, die Aufstiegsspur flach bis ganz flach und die Temperatur mit Föhn Einfluss hoch. Es wurde später von rücksichtslosen Überholmanövern, von Schwächeanfällen bis zu Atemnöten berichtet. Nach einer letzten grossen Kurve ging's hinein in den Gipfelhang. Vorbei an einem Niederschlagsammler. Würde mich schon mal Wunder nehmen, was die Fachleute ins Klima interpretieren würden wenn wir unseren gesamten Marschtee da reinschütten täten: Eine solche Menge Flüssigkeit und erst noch exotische Pflanzensuren! Gipfel erreicht, Küsschen, Gratulationen, Essen, Gruppenfoto, Berg-Diskussionen. Schade gelang der Gruppe kein cooles SAC-Aarau-Gipfelbezwinger-Foto. Die Abfahrt wurde zum Traum: 30 cm Neuschnee auf einer harten Unterlage liessen Schwünge ohne ermüdende Kraftanstrengung einleiten. Natürlich blieben „Tief(e)-Schnee-Erlebnisse“ trotzdem nicht aus! Bei Punkt 2461 m ging's links weg, das Val Gronda hinunter. Sensationell, der Schnee, die Sonne, die freien Hänge – Purer Genuss! Am Schluss das Sahnehäubchen für Heinz: Eine kurze Gestrüpp- und Busch-Querung. In Stalveder angekommen stellte sich uns die Frage: Entlang der Strasse hoch marschieren, mit Fellen entlang der Schneeflugmat hochsteigen, Reise-Car kapern, Helikopter entführen oder auf Postauto warten? Schwieriger Fall aber trotzdem klare Entscheidung - Postauto soll's sein. Einige Untwegte gingen anschliessend noch pistelen. Die Verhältnisse waren einfach zu gut. Dabei hinterliess der SAC Spuren in den Geschichts-

büchern des Ski-Eldorados Bivio. Anscheinend ist es unpässlich der für die reibungslose Abgabe der Skiliftbügel erbaute Hügel als Buckelpiste zu missbrauchen. Schnell und elegant juckte deswegen der Skilift-Bügel-Abgabe-Verantwortungs-Chef aus seiner Hütte um uns unmissverständlich den Sinn dieses Hügels klar zu machen. Als Lohn für seine Infos versuchte er, von uns 100.– zu erpressen. Wir lehnten ab. Am späten Nachmittag noch etwas Wellness: Wellnass, Well-hot, Well-Beer und etwas Well-sleep. Essen am Abend war gut bis sehr gut, Petersilienknollencreme, Fisch, Reis und Kaiserschmarren.

Tag 3 Am Morgen war der Himmel wieder tiefblau. Kaum zu glauben, dass das Wetter schon bald komplett umschlagen sollte! Unser heutiges Ziel war «über der Geröllhalde», so die deutsche Übersetzung des römischen Piz Surgonda, 3193 m. Was im Sommer wohl zutrifft, hat im Winter keine Gültigkeit, die Geröllhalden waren allesamt unter einer sanften Schneedecke versteckt. – Es wurde ein Taxi beordert welches uns bis auf den Julierpass bis vor La Veduta chauffierte. Von der Alp Güglia ging's mal sanfter mal etwas ruppiger ansteigend nordwärts durch die Valletta dal Güglia Richtung Margun bis Punkt 2543 m. Dann steil nach Nordwest an der Fuorcla Alva (2791 m) vorbei und über den Grat bis unter den Vorgipfel (3000 m). In der Zwischenzeit waren die Berge rund um uns verschwunden. Hanspeter vermutete, dass eine Reinigung und Trocknung unserer schönen Berge anstand. Weiss nicht, der Genuss in der windausgesetzten, eiskalten Südwestflanke hielt sich jedenfalls in Grenzen. Aber wir zogen es durch bis zum Vorgipfel auf 3160 m. Dann zwangen uns der Wind und die Kälte definitiv in die Knie. 20 bange Minuten Pause und Erholung im eiskalten Wind: Die Bindung von Silvia musste repariert werden! Am Schluss klebte Urs die Silvia mit Klebeband auf den Skiern rundum fest. Solide Arbeit, denn sie war einwandfrei fixiert bis hinunter zur Passstrasse. Talfahrt im Schneetreiben durchs Val D'Agnel, Kratzgeräusche wenn's über zu hoch stehende Felsen ging, auch wieder einige Tief-Schnee-Erfahrungen. Zuletzt noch die SAC-Mutprobe: Mit Schwung über die schmale Bachbrücke. Alle wurden angefeuert und alle schafften es ohne Bad im Fluss. Ich konnte meinen Fotoapparat ohne Action-Bild wieder einpacken. Als wir an der Strasse ankamen fuhr pünktlich unser Taxi ein und brachte uns zurück ins Hotel. Einige wellnessten sich gesund, einige schliefen sich gesund, einige kauften gesund ein und einige besorgten sich Skis mit gesunder Bindung. Um 18:00 lud Madeleine zum Apertif.

Sie feierte Geburtstag. Wir gaben unser Bestes und konzertierten ihr ein Happy-Birthday Ständchen: Alles Gute, bleib gesund, munter und zufrieden! Pünktlich um halb sieben begann das Diner, wieder ausgezeichnet zubereitet inklusive Supplement. Nach dem Essen begann das Debattieren über die Tour am nächsten Tag. Die Frage war, unter 2000 m, über 5000 m oder dazwischen Blindflug-Übung mit GPS-Einsatz. Wir vertagen den Entscheid auf Morgen.

Tag 4 Es schneite und hatte Nebel bis unter 1800 m. – Wir entschieden uns zur Rocabella – dem „schönen Felsen“ – und hofften es „werde schön auf dem Felsen“! Um 9:00 waren wir bereit und marschierten los. Erst der Strasse über den Septimerpass entlang, vorbei an den Weilern Motalla, Prevostign, Fumia, Foppa bis Cadval. Es schneite, war neblig aber sehr warm. Bei Motalla blökten uns Schafe an und versuchten aus Verzweiflung die Siloballen aufzureisen um etwas Essbares zu finden. Kein schöner Anblick! Bei Cadval ging's zwischen Stall und Wohnhaus links weg dem Bach entlang hinauf Richtung Alphaus auf 2277 m. Dave vertraute seinem GPS und pflügt uns mit vollem Einsatz eine breite Spur. Wir blieben in seinem Windschatten und versuchten trotz Stollenbildung dran zu bleiben. Interessanterweise, wanderten zwei uns fremde Gruppen parallel im Abstand von 50 m Richtung Gipfel. Es kam wie's mit dem Einsatz von GPS kommen musste: Alle trafen sich vor dem anvisierten Wendepunkt bei 2520 m in einer langen Kolonne. Ich zählte über 40 Kappen die alle um die Ruine herum den optimalen Gipfelhangeinstieg suchten. Das Wetter wurde einfach nicht besser und so entschlossen wir uns, auf etwa 2600 m umzukehren. Sofort wurden die Felle runtergerissen, die Skischuhe zugeschnallt die Bindungen umgestellt. Silvia erteilte uns letzte Infos zur Talfahrt und „Achtung-fertig-los“. Wir fuhren nach Gefühl.

Die Sicht war so schlecht, dass erst Bruno und etwas später Heinz Simis Flugübungen nachahmten und über eine Schneewächte ins Leere fuhren. Aber wohl für alle galt: „Tiefe Schnee-Erfahrung“ inklusive! Es ging ganz gut voran, der Schnee trug uns und so erreichten wir schon bald wieder Fumia wo die Route in die Septimerstrasse einmündet. Bei Tua kreuzten wir die Skipiste und machten Pause. Nach kurzem Lunch vergruben die Leiter absichtlich einige LVS-Geräte im Schnee. Nun hiess es für uns, diese Geräte wenn möglich wieder zu finden. Natürlich war dies mit den neuen, modernen Geräten kein Problem, da einem beim Suchen Richtung, Distanz, Anzahl Signale und der Zustand des Verschütteten (Gerätes?) angezeigt wurden. Tat gut, die neue, um ein vielfaches bessere Technik zu erleben. Nach 16:00 ging's retour ins Hotel. War schöne Tour, spannend, mutig mit zähen Berggängern!

Tag 5 Es schneite noch immer. Auch der Nebel hielt sich bis unter 1800m. – Wir hofften, im Engadin besseres Wetter zu erreichen und stiegen ins Taxi Richtung Julierpasshöhe. Leider war nichts zu machen, auch im Engadin schienen die Wolken tief zu hängen. So stiegen wir vor der Passhöhe aus um den Piz Campagnung zu wagen. Wieder musste das GPS zu rate gezogen werden. Dave pflügte wacker bergan. Unterwegs trafen wir auf eine Gruppe, die die Tragkraft einer vom Bach unterspülten Schneebücke testete. Am Ende war klar – Sie hielt nicht! Wir betrachteten die Situation und umgingen die heikle Stelle linker Hand. Nach Punkt 2568 m ging's links Richtung Anhöhe 2750 m. Die Sicht war dermassen schlecht, dass wir ein paar Mal retour gehen mussten um keine Simon-Amann-Flüge zu machen. Das Leiterteam zückte alle 15 Min. die Karte und verglich Sonnenstand, Magnetfeld, Windrichtung und GPS-Daten. Die sichere Orientierung war bei diesen Verhältnissen eine grosse Kunst, gelang dem Team aber perfekt! Beim Übergang hinunter zum See auf 2750 m der Einbruch: Wollen wir weiter oder sollen wir unser Gipfelziel vorverlegen? Wir gingen weiter, wandelten im Nebel so gut es ging. Nach weiteren 100 Höhenmeter war klar: Es geht nicht, zu steil, zu viel Schnee, zu wenig Sicht. Die Motivation brach ein, Spitzkehre und zurück zur Anhöhe welche einstimmig als Gipfelziel erklärt wurde. Schon bald wurden schöne und weniger schöne Kurven in den Schnee gefräst. Auch die Sonne zeigte sich schwach und zauberte eine wunderschöne, weiblich runde Schneelandschaft hervor. Der Pulverschnee war locker und fast 50cm tief. Im Hotel angekommen war persönliche Auffrischung angesagt. Dann Abschied, Küsschen,

SCHWARZ STAHL

Schwarz Stahl AG
5600 Lenzburg

Telefon 062 888 11 11
Telefax 062 888 11 90

Ihre sichere Verbindung
für Stahl-, Bau- und Haustechnik-
Produkte.

schwarzstahl.ch

gute Wahl

Gute Wünsche und schon ging's mit dem Postautodienst heimwärts.

Slogan: Aus jeder Tour, bei jedem Wetter das Maximum herausgeholt!

Oster-Fazit: Waren tolle Tage!

Verantwortung: Besten Dank dem Leiterteam!
Bruno Wildi, 14.04.2010

Pfingstrosen und Sternenhimmel am Monte Generoso, 13.–15. Mai 2010

Donnerstag, Auffahrt 13.05.2010

22 SACler unterwegs ins Tessin, auf der Suche nach Abenteuer, Pfingstrosen und Sternen. Die Wetterprognosen eher „durchzogen“. Peter Demuth appellierte an „Outdoor-Typen mit Wettererfahrung“ und unterstrich seinen Entscheid mit leichter T-Shirt-Bekleidung. Mit ICN ging's bis Lugano, dann bis Mendrisio. Die geologisch interessante Breggia-Schlucht musste mit Postauto umfahren werden. Wir sind zwar regendicht aber nicht hochwasserfest! Die Scheibenwischer des Postautos quietschten, die Regentropfen liefen an den Seitenscheiben runter, die Wolken umkreisten uns. In Sagno angekommen nahmen wir als erstes das Ristorante „ul Furmighin“ (die kleine Ameise) in Beschlag. Wir entschieden unser Möglichstes zu tun, brav die exklusive Minestrone aufzuessen und nur noch lieb miteinander zu sein! Und tatsächlich, unsere Vorsätze hatten Positives bewirkt, das Wetter besserte sich, die Sonne zeigte sich zaghaft! Knapp oberhalb des Dorfes der erste Info-Halt. Kathrin stellte sich uns vor und erklärte den Mischwald rund um den Monte Generoso: Da gibt es verschiedene Buchen, Eschen, Ahorn, Eichen, Edelkastanien, Linden, wilde Kirschbäume, Birken und Ulmen. Die wenigen Tannen sind fremd und stammen aus Aufforstungen. Es ist ein Wärme liebender Wald auf Kalkboden. Kathrin schärfte uns ein, den Blick auf die exklusive Hopfenbuche zu richten – übrigens kann davon kein Bier gebraut werden. Während dem

Aufstieg wurde über männliche und weibliche Blüten debattiert, runde schön rote Mäusedorn-Beeren bestaunt, Stechpalmenblätter untersucht die auf über 2m Höhe gar nicht mehr stechen. Aus dem Boden wurde Zahnwurz ausgegraben – exklusiv für die gelernte Zahntechnikerin Jutta. Dabei ist zu erwähnen, dass im Gebiete des Monte Generoso und Muggiotals über 800 Pflanzenarten vorkommen, begünstigt durch das insubrische Klima (warm und reichliche auf die ganze Vegetationsperiode verteilte Niederschläge) und den kalkhaltigen Untergrund. Da der Generoso während der Eiszeit wie eine Insel aus dem Eis ragte, überlebten Pflanzen aus den verschiedensten Zeiten: Alpine, mediterrane, atlantische und arktische Arten gleichermaßen. Wir waren so genannte Grenzgänger: Der Weg führte entlang der Grenze zu Italien. Auf Schweizer Seite rief ein schweizer Kuckuck – auf italienischer Seite ein italienischer. Ich hoffe, die beiden verstanden den Lockruf grenzüberschreitend! Die Sicht wurde besser und besser. Schirme, Regenosen und Pelerinen wurden heimlich versorgt. Als wir aus dem Wald auf Alpe di Bedöla in offenes Gelände kamen, öffnete sich der Blick wie durch ein Wunder Richtung verschneite Alpen. Das leuchtende Frühlingsgrün beflügelte uns: Dunkelgrün für Tannen, silbergrün für Mehlbeerbaum, hellgrün für Buchen und gelbgrün für die Eichen. Der Duft der frischen Narzissen betörte unsere Herzen, links und rechts des Weges kochscher Enzian, gelbe und blaue Veilchen. Die frischen Triebe der Mehlbeerbäume glitzerten silbern im Sonnenlicht. Hätten die Christosen noch immer geblüht, es hätte kitschig gewirkt! 20 Min. vor dem Bisbino versperrte uns ein mächtiger Windwurf den Weg. Wir umgingen die Barriere lässig und erreichten die besonnte Gipfelkapelle. Mittagessen, Mittagsruhe, Sonne und schöne Aussicht. Herrlich, die wärmende Sonne zu geniessen. Zum ersten Mal erspähten wir gegenüber das morgige Ziel, den Gipfel des Monte Generoso. Obwohl: Über der Po-Ebene bildeten sich schon wieder mächtige „Blumenkohlwolken“ (Herr Kachelmann möge mir verzeihen). Nach einer Stunde ging's weiter Richtung Rifugio Bugone. Unterwegs konnten wir italienische Stromverkabelung bestaunen. Sie graben die Kabel nicht in den Boden wie wir, sondern spannen Sie von Pfosten zu Pfosten – zwischendurch auch von Baum zu Baum – quer durch den Wald. 20 Jahre hält das wohl und wenn's klöpft, sieht man's sofort, ohne lochen zu müssen! Eine übergrosse hohle Buche signalisierte uns das Rifugio. Die Sicht hinunter auf den Comersee und in die Weite der Po-Ebene grossartig. Der Aperitif wurde draussen abgehalten: Stumpfen und Humpen inmitten von bo-

Für individuelle
Lösungen
GG Inneneinrichtungen
etwas
persönlicher

Telefon 062 844 45 08
www.gg-inneneinrichtungen.ch

tanischen und geschichtlichen Dokumenten dominierten das Bild. Pünktlich zur ersten Lektion in Botanik wurden wir durch unzählige Gewitter ins Innere der Hütte getrieben. Kathrin demonstrierte ihr Sammelmgut und erklärt uns dazu feine Details. Sehr interessante Darbietung, besten Dank. Draussen zuckende Blitze und grollender Donner, drinnen vor dem Cheminee der Duft des bald servierbereiten Essens. Was will Mensch mehr. Das Essen war übrigens sehr fein!

Freitag, 14.05.2010

Am Morgen war der Himmel bedeckt. Es herrschte Hektik: Regenwetter, Regenhosen, Regenjacke, Regenpelerine, Regenschirm, Regenhut und Regenwurm. Wir verschleierten uns, trotz Burka-Problematik. „Und sie wanderten im Nebel über Glunggen und durch Bäche Richtung Generoso“ – lautete das Motto. Rot, blau und orange leuchteten die verummten Leute inmitten des grünen Frühlingwaldes. Nach einer Stunde eine kurze Rast im Schutze eines Marienhäuschens oberhalb Casino di Signori. Die Lust, sich hinzusetzen und ausruhen hielt sich in engen Grenzen. Wir umrundeten den Sasso Gordona linker Hand. Er ist ein Bollwerk des letzten Krieges: Durchlöchert wie ein Schweizer Käse. Eine Besteigung schlug Peter aus: Es lohnte sich nicht mit Wolkenblitzen auf Augenhöhe zu konkurrieren. Dann das Rifugio Prabella, Peters' geplanter Mittagort. Es war alles zu feucht um ein gemütliches Picknick abhalten zu können. Doch plötzlich, als wären unsere Gedanken magisch übertragen worden, rissen die Wolken auf und der frisch gewaschene zartblaue Himmel kam zum Vorschein. Weiter ging's hinunter zum Übergang Passo Bonello. Wir schlüpfen illegal durch ein Grenztor nach Italien und wanderten nun mit guter Laune bis zur Fahrstrasse nach Erbonne. Entlang dieser Strasse blühte Kathrin auf: Es gab so viele botanische Sensationen zu bewundern: Wermut, aus dem Absinthe gebraut werden kann, Veilchen, riesige Buchen, Goldre-

gen, Germer, Geissbart, Turiner Waldmeister, Einbeere, Leberblümchen, Seidelbast und vieles mehr. Die Schichtung der Felsen war einzigartig. Im Dorf Erbonne forderte uns Peter in der geschlossenen Gartenwirtschaft der einzigen Osteria zum Mittagsmahle auf. Mit dem übrig gebliebenen Wein des letzten Abends wurde auf das sonnige Wetter angestossen. Kathrin vertiefte an einer Hausecke sitzend, sorgfältig ihr Botanik-Wissen. Hühner und Katzen leisteten uns Gesellschaft. Idylle pur! Kurz nach Abmarsch die erste Diskussion: Steil oder flach nach oben? Die Gruppe teilte sich: Theresa führte die Bergsteiger, Peter die Wanderleute. Der flachere Weg führte entlang eines Bachbettes. Überall lagen haufenweise Hagelkörner des nächtlichen Intermezzos. Der Weg schien ein einzig wilder Bach gewesen zu sein. Wir erspähten, Kühe, Rinder, Kälber und Pferde. Schon bald erreichten wir den Übergang Alpe di Orimento. Es scheint ein reicher Ort zu sein, denn es wird kräftig gebaut und ein neuer Stall ist sichtbar. Zum Erstenmal konnte man die „Kühlhäuschen“ – die Nevere – bestaunen. Es sind aus heutiger Sicht zertifizierbare Null-Energie-Bauten. Sie haben eine charakteristische runde Form, bestehen aus Trockenmauerwerk, teilweise unter dem Erdboden und sind mit einem Dach versehen. Im Winter wurde der bis in eine Tiefe von 6-7 Meter reichende unterirdische Teil mit gepresstem Schnee und Eis gefüllt. Um das Nevere wurden breit wachsende, Schatten spendende Bäume (Ahorn, Buchen, Linden) gepflanzt. Im Innern der Häuschen blieb die Temperatur genügend tief, um während der ganzen Alpezeit Milchprodukte und andere verderbliche Lebensmittel aufzubewahren. Eine Wendeltreppe erlaubte es, bis zum Niveau des Schnees abzustiegen, um die gekühlten Lebensmittel zu verwalten. Dieses originale Kühlsystem geriet erst in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts ausser Gebrauch, doch sind noch heute etliche Nevere in dem Gebiet zwischen dem Monte Generoso und Bisbino zu bestaunen. Zu hinterst im Tal, unmittelbar vor der Quelle der Breggia bogen wir links ein in die Zielgerade. 1.5 Stunden noch, stetig aufwärts bis zum Hotel Monte Generoso. Die Vegetation wurde karger: Weisse und violette Krokusse, Soldanellen und Erika begleiteten uns nun. Unterwegs konnten wir Vorrichtungen für den Vogelfang bestaunen. Pfosten und Querstangen für die Netzbefestigung und kleine Käfige um einen Lockvogel platzieren zu können. Wieso nur, können die Italiener dies nicht endlich lassen! Schon bald begann ein Wettlauf gegen die Regenwolken. Von der Po-Ebene näherten sich bedrohliche Gewitterfronten. Aber es reichte! Noch vor dem ersten Gewitter überschritten wir

Stocker e-invest service
Unabhängige Empfehlungen
für Kapitalanleger

Die richtige Routenwahl zum Anlageziel

Inhaber: Werner Stocker-Annaheim, Lenzburg
eidg. dipl. Bankfachmann

Mail: info@e-invest.ch

www.e-invest.ch

die Schwelle des Hotel Monte Generoso. Für alle lag ein Frottiertuch mit Seife bereit. Die erholende Dusche folgte. Kathrin bereitete derweilen die Lektion des zweiten Tages vor. Auch diesmal waren ihre fachlichen Informationen sehr interessant und lehrreich. Gestern vorwiegend Bäume, heute Blumen, Gräser, Seggen und Farne. Während dem Abendessen schaute Peter von Zeit zu Zeit, mit faltiger Stirn und hochgeklappter Brille angespannt in den Abendhimmel. Ob die Sterne sichtbar sein werden stand wohl buchstäblich in den Sternen! Jedenfalls kam der gebuchte Astronom trotzdem hoch und informierte uns ohne Fernrohr dafür mit Power Point über Planeten, Sterne und fremde Galaxien. Übrigens, die Sterne waren in keiner Weise sichtbar. Nach heftigen Gewitterstürmen mit lautem Donnern war der Himmel schwarz wie Kohle und die Landschaft von den Hagelkörnern weiss wie Schnee!

Samstag, 15.05.2010

Wie von Peter geplant, schien die Sonne. Ein frischer Nordwind mischte uns auf. Manche montierten Handschuhe und Kappe. Peter hielt wohl nichts von diesem „Weiberkram“ (frau möge mir verzeihen) und marschierte mit T-Shirt flott voraus. Die Aussicht vom Gipfel war grandios. Der ganze Alpenkamm mit Monte Rosa, Berner-, östlichen und südlichen Alpen war überblickbar, 360° bis fast nach Mailand. Tief unten die drei Seen mit San Salvatore und Lugano. Das Gestein des Monte Generoso besteht aus kalkhaltigem Kiesel, einem Sedimentgestein, das vor gut 200 Millionen Jahren durch die Ablagerung von Weichtierschalen und von Skeletten toter Meereswirbeltiere auf dem Meeresboden entstanden ist. Hier erreichten die Ablagerungen eine sehr beachtliche Dicke. Nicht alle Tiere wurden jedoch in Fossilien umgewandelt. Der grössere Teil verweste und bildete eine heute gut erkennbare Schichtung. In einigen Schichten können durch sorgfältige Ausgrabungen Fossilien, wie Ammoniten, Belemniten, Brachiopoden, usw. gefunden werden. Einige Unentwegte wagten sich an die Überschreitung des Monte Generoso, was ein fremder Klettersteigbegeher mit Kopfschütteln quittierte. Volltreffer: Unterwegs wurde eine Pflanze mit roter Kugel gefunden. Was wird das wohl sein? Wir werden zur Bestimmung wohl die Hilfe von Kathrin in Anspruch nehmen müssen. Unterwegs konnten wir eine Gämse mit Kind beobachten. Sie rannte mit ihrem Kinde wie wild über Felsen, den steilen Hang hinauf und wieder hinunter. Dann direkt Richtung Schneefeld. Weit oben lag der Bock – wohl der Vater – und beobachtete das Geschehen ruhig äsend. Markus mutmassete, dass nach der Lektion „Sport und Be-

wegung“ nun die Lektion „Schnee“ anstand. Der Weg war steil, die Vernichtung der vielen Höhenmeter ein Krampf. Bei Cima Crocetta der Tiefblick zum heutigen Ziel: Das Dorf Rovio, 900m tiefer hinter Tausend Bäumen gelegen. Bei der Alpe d'Arogno der Mittagshalt. Nach dem Essen folgte eine dritte Lektion mit Kathrin: „Pflanzenbestimmung nach Binz“. Die gefundene Pflanze mit roter Kugel wurde gewissenhaft sezziert und die einzelnen Pflanzenteile schön sauber ausgelegt. Mit einer Lupe wurden diese auf Details untersucht. Am Schluss war klar: Es muss sich um eine „*paonia officinalis*“ [Pfingstrose] handeln. Dazu passte auch, dass sie im Gebiete des Monte Generoso entdeckt wurde. Auf dieser Alp wuchsen solch grosse Buchen, dass sicher drei Personen nötig wären, um den Stamm zu umfassen. Katrin schätzte ihr Alter auf über 200 Jahre. Nach ausgiebigem Mahle ging's weiter. Zwischendurch führte der Weg sanft durch einen grünen Teppich: Einzelne junge Erlen und Birken wuchsen in einer frischen, grün leuchtenden Wiese. Später dann aber heftig steil über Pflasterung aus groben Natursteinen bis endlich die Fahrstrasse Richtung Rovio erreicht wurde. Unsere Knie bedankten sich, die Fussgelenkbänder zogen sich zurück und die Beinmuskulatur konnte sich wieder erholen. In schnellem Schritte ging's links weg Richtung Rovio. Am Wegrand begegneten uns nun Akelei, Waldvögelein, Salomonssiegel und die ausgebreitete Glockenblume. An der Verzweigung zum Monte San Agata musste entschieden werden, ob die Besteigung des Kapellenberges zeitlich noch drinnen läge. Klarer Entscheid: Mit Pierre zu bière! So wanderten wir auf direktem Wege nach Rovio und stoppten unseren Bewegungsdrang erst wieder vor dem Ristorante. Mit Postauto zum Bahnhof Capolago dann mit kurzem Verpflegungshalt in Lugano direkt bis Zürich. Diesmal hatten wir Glück: Im Zugsmodul waren die Zugsbegleiter sehr zuvorkommend und vor allem hatte unser Modul einen Kaffee-Service! Allerdings endete der Tag wie er angefangen hatte: Am Morgen mit einer Panne in der Hotelwasserversorgung daher ohne Morgentoilette und verspätetem Essen und am Abend einer Zugfahrt nach Aarau die abrupt vor Dietikon für eine Stunde wegen einer Stellwerksstörung stoppte. Der guten Stimmung unserer aufgestellten Truppe konnte dies aber nichts anhaben!

Schlusswort

Wetterprognosen können auch ungenau sein. Wer wagt gewinnt! Waren tolle Tage, ruhig, schön und interessant! Besten Dank dem Leierteam! *Bruno Wildi*

AZB 5001 Aarau 1
PP/Journal
CH-5001 Aarau 1

Adressberichtigungen
nach Postcode 1

Yvonne Widmer
Gislifluhweg 8
5023 Biberstein



TRAMP STORE



Travel & Outdoor

4632 Trimbach b. Olten Tel. 062 293 23 33